

FISCH & WASSER

MAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Scherenkampf

Ist der Signalkrebs noch aufzuhalten?

Zitterpartie

Fischen auf Aitel im Winter

VORSICHT, AUF SICHT!

Der Eine erlebt es mehrmals im Monat, der Andere kennt es nur vom Hörensagen. Kaum ein Angler-Thema führt zu so vielen Kontroversen und Vorurteilen wie die Fischereikontrolle

Fishing FESTIVAL

Faszination Angeln & Fliegenfischen



10. - 11. Feb. 18

Messe Wels

zeitgleich mit der

Bogensport
MESSE



Messe Wels

Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine



GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeintritt € 8,50 (statt € 10,-)

Gültig für 1 Person, einzulösen an den Tageskassen. Barablöse nicht möglich.
Ermäßigtes Ticket auch online unter www.fishing-festival.at erhältlich

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

Univ.-Prof. Dr. Robert Arlinghaus heißt jener Berliner, der gerade bei sämtlichen Fischbewirtschaftungs-Seminaren im deutschsprachigen Raum als Star-Wissenschaftler herumgereicht wird.

Was ihn für uns so wichtig macht? Einerseits führt er qualifizierte Studien und Untersuchungen mit neuen Erkenntnissen zur Fischreproduktion vor allem an stehenden Gewässern durch, die den Besatz (oder auch Nicht-Besatz) betreffen. Andererseits bezieht er dazu intensiv die Fischer und Bewirtschafter mit ein. Redakteur Norbert Novak traf den Motivator bei einem seiner zahlreichen Vorträge im Waldviertel und war, wie auch die vielen anderen interessierten Teilnehmer, begeistert. Dies veranlasste uns zu einem umfassenden Portrait des Ausnahme-Professors, auf dessen Erkenntnisgrundlagen sich die Bewirtschaftung von Teichen und Baggerseen in den nächsten Jahren richtungsweisend verändern dürften.

Fischen an fließenden Gewässern im Winter ist mittlerweile angesichts der vergleichsweise milden Temperaturen kein Problem mehr. Blenden wir die „beschonzeiteten“ Salmonidenreviere einmal aus, so kann uns manche Barbenregion mit dem dort vielfach vorkommenden Aitel ein paar schöne Angeltage bescheren, was Stefan Winna wieder einmal eindrucksvoll beweist.

Einen Appell darf ich an dieser Stelle noch an jene VÖAFV-Mitglieder richten, die sonst nur einmal im Jahr – bei der Lizenzausgabe – sichtbar werden: Bitte besuchen Sie die Jahreshaupt- und Generalversammlungen Ihres jeweiligen Vereines! Es gibt gerade dort immer wichtige Infos zu Lizenzen, Fischbestand, Projekte und generell Neuerungen zu eben jenen Gewässern zu erfahren, an denen Sie fischend unterwegs sind. Sie werden sehen, es lohnt sich.

Ich wünsche Ihnen nun noch alles Gute im neuen Jahr, viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe von Fisch&Wasser, und ein herzliches Petri heil 2018 an unseren wunderschönen VÖAFV-Gewässern!

Ihr

angelreisen.de
HAMBURG

**HEILBUTTALARM
2018**

**Wir haben die besten
Großfisch- & Heilbutt-
reviere in
Nordnorwegen
für SIE!**

**JETZT
günstige
Unterkünfte,
Charter- und
Linienflüge
2018
sichern!**

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

angelreisen.de
HAMBURG



| 12



| 34



| 50

Fotos (v.l.n.r): www.hauer-naturfoto.at, Stefan Winna, Norbert Novak



| 06

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Kai Bliefenicht, Franz-Xaver Ortner, DI Stefan Winna,
DI Norbert Novak, DI Arthur Pichler.

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2018

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

COVERSTORY

Vorsicht, Aufsicht!

Kai Bliefenicht berichtet über Notwendigkeit und Aufgaben der Fischereikontrolle an heimischen Gewässern. Wolfgang Petrouschek, langjähriger VÖAFV-Kontrollobmann und erfahrener Fischereiaufseher, steuerte die Infos bei.

Foto: Kai Bliefenicht

03 Editorial

06 COVERSTORY

12 Fliege trifft Mozart

Wir stellen diesmal die „Obere Salzach“ vor. Franz-Xaver Ortner rückt das bezaubernde und fischreiche Revier, das mitten in der Stadt Salzburg liegt, ins rechte Licht.

15 Unsere Vereine

34 Der heimliche Winterkönig

Um beim Rendezvous mit dem launischen Aitel nicht die kalte Schulter gezeigt zu bekommen, ist raffiniertes Vorgehen gefragt. Stefan Winna zeigt, wie.

38 Kampf der Scheren

Arthur Pichler untersuchte die Krebsbestände im Wiener Raum – mit ernüchterndem Ergebnis: Der Steinkrebs verliert immer mehr Lebensraum an den invasiven Signalkrebs.

43 Portrait: Robert Arlinghaus – der Star-Biologe

Was erwartet uns in den nächsten Jahren in Bezug auf Fischbesatz, Habitatverbesserungen und generell bei der Bewirtschaftung von stehenden Gewässern? Arlinghaus' Studien sind dabei richtungsweisend.

45 Splitter

46 Ein Life für den Sterlet

Norbert Novak traf Österreichs führenden Sterlet-Experten, Thomas Friedrich, der schon als Kind sein Taschengeld in diese Fischart investierte.

50 Kleinanzeigen

ANGLERTREFF®

Inh.Lux

Flohmarkt Restpostenabverkauf

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41

Gültig solange der Vorrat reicht.

am Sa. 13. Jänner 2018, 8⁰⁰ - 16⁰⁰

am So. 14. Jänner 2018, 9⁰⁰ - 15⁰⁰

-20% auf alles in allen 4 Filialen
am Fr. 12. Jänner 2018, 9⁰⁰ - 18⁰⁰

(ausgenommen Lebendköder, Gutscheine)

1020 Wien, Ausstellungsstraße 41

Tel.: 01/726 63 67

1100 Wien, Gußriegelstr. 36/Troststr.

Tel.: 01/214 26 02

1210 Wien, Siemensstraße 164

Tel.: 01/256 55 84

2460 Bruck/L. (INTERSPAR)

Tel.: 02162/64616

Bringen Sie Ihre alten Ruten, Rollen, Angelzubehör usw.
Wir verkaufen für Sie diese!

Sie erhalten dafür einen Gutschein. Die Produkte müssen funktionieren. Den Gutschein erhalten Sie nach Verkauf der Produkte. Sie können die Produkte bis am 12. Jänner 2018 in die Zentrale **1020 Wien, Ausstellungsstraße 41** bringen.

Abverkauf: ab 10,00

Freilaufrollen, Welsruten

Spinnruten

FOX

Keine Rücksicht auf frühere

Katalogpreise

MITCHELL

D-A-M

TEBCO
Let's go fishing.

DAWA

Gebrauchte oder beschädigte Ruten

Spinnruten 2,10m; 2,40m; 2,70m leicht beschädigt **ab 6,00**

Teleruten beschädigt verschiedene Längen 3,0m; 3,30m; 3,60m **ab 5,00**

Karpfenruten beschädigt 3,0m; 3,60m; 3,90m 2-teilig **ab 8,00**

Karpfenruten beschädigt 3,60m; 3,90m 3-teilig **ab 5,00**

Vertreter Muster

Ruten + Rollen

ab 5,90

Diverse Bissanzeiger
für den Bastler
ab 1,00

50 Stk. Freilaufrollen, Freilauf defekt Gr. 40, 50, 60 **ab 3,00**

30 Stk. Spinnrollen verschiedene Größen Kurbel defekt **ab 3,00**

20 Stk. Großfischrollen Bremsfeder defekt **ab 6,00**

Diverse Alu Ersatzspulen
ab 3,00

SET:

Karpfenset:

Rute 3,60m + Freilaufrolle **ab 19,90**

Spinnset: Rute + Rolle **ab 19,90**

Teleset: Rute + Rolle **ab 15,00**

Welsset: Rute + Rolle **ab 20,90**

Defekte Kescher **ab 2,00**

Defekte Schirmzelte **ab 6,00**

Defekte Taschen, Futterale **ab 3,00**

Defekte Rod Pod verschiedene Modelle **ab 5,00**

Neue Einzelstücke Abverkauf -50%, -60%, -70%

SHIMANO

Wir räumen unsere Lager!

BALZER

BROWNING

Neue Karpfenruten 3,60m 2-teilig. 3,00 lbs. ab 10,00

Neue Karpfenruten 3-teilig. ab 30,00

FOX

Neue Spinnruten verschiedene Längen ab 10,00

Neue Feederruten 3,60m; 3,90m ab 15,00

SANGER
Top Tackle System

ANACONDA

Neue Teleskopruten 2,70m; 3,00m ab 20,00

Neue Welsruten 3,00m; 3,30m; 3,60m ab 20,00

FOX RAGE

D-A-M

MS RANGE

JACKSON

ANGLERTREFF HAUSMESSE

1210 WIEN, SIEMENSSTRASSE 164, TEL.: 01/256-55-84

Weitere Angebote
demnächst unter:
www.anglertreff.at

Fr. 9. März 2018 von 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10. März 2018 von 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

So. 11. März 2018 von 9⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr

-25% auf alles an diesen 3 Tagen

(ausgenommen Lebendköder und Gutscheine)

Die neuen Kevin Nash Ruten Modell 2018 **-20%**

Abverkauf: Sessel + Karpfenliegen Modelle 2017

Taschen + Futterale uvm.

Wir präsentieren die neuen **MIDDY** Karpfenstecker Modelle 2018 zu absoluten Messepreisen.

Die neuen 1-Mann und 2-Mann Zelte mit verbesserten Materialien werden ausgestellt zu Messepreisen.

Verkaufsberater **Arthur Peer** steht Ihnen persönlich für die Middy Karpfenstecker + Zelte zu Verfügung.

MIDDY

MIDDY

MIDDY





Foto: Kai Bielefeldt

Vorsicht, Aufsicht!

Der Eine erlebt es mehrmals im Monat, der Andere kennt es nur vom Hörensagen. Kaum ein Angler-Thema führt zu so vielen Kontroversen und Vorurteilen wie die Fischereikontrolle. Von Kai Bliefernicht

Es ist Zeit, mit dem Mythos aufzuräumen und einmal strukturiert zu beleuchten, was Kontrollorgane wirklich dürfen, müssen, und wie eine Fischereikontrolle im Idealfall ablaufen sollte. In die Tasche schauen? Das Auto öffnen? Das Angelgerät konfiszieren? Dürfen sie das? Hier die Antworten.

Warum Kontrolle. Die Kontrollorgane des Verbandes der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine erfüllen einige wichtige Funktionen. Einerseits stellen sie durch regelmäßige Kontrollgänge sicher, dass sich alle Lizenznehmer am Wasser adäquat verhalten und ein Revier und die darin lebenden Wassertiere angemessen und nachhaltig behandelt werden. Dazu gehört es natürlich auch, einen maßvollen Umgang mit den Fischen und die Einhaltung der Fischereiordnung sicherzustellen. Auch wenn sich der Großteil aller Fischer grundsätzlich korrekt verhält, so gibt es doch leider immer wieder schwarze Schafe. Die Existenzberechtigung von Kontrollorganen beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Maßregelung und Sanktionierung von Verstößen gegen die Fischereiordnung. Durch re-

gelmäßigen Austausch mit Fischern am Wasser einerseits und die starke Einbindung in die Verbandsstrukturen andererseits bilden sie auch ein wichtiges Bindeglied. Dadurch liefern sie auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung und langfristigen Pflege unserer Reviere.

Wer kontrollieren darf. Die Funktion des Fischereiaufsehers oder Kontrollors erfordert ein umfangreiches Wissen über die gesetzlichen Bestimmungen und jeweiligen Fischereiordnungen. Darüber hinaus verlangt diese Tätigkeit aber auch eine Menge Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen. Es ist also naheliegend, dass nicht jeder ohne Weiteres solche Kontrollen durchführen darf. Im Gegenteil, Kontrollen darf nur durchführen, wer zuvor eine entsprechende Prüfung abgelegt hat. Allerdings sind grundsätzlich zwei Arten von Aufsichtsorganen zu unterscheiden: sogenannte ehrenamtliche und von der jeweiligen Stadt bzw. Bezirkshauptmannschaft beeidigte Kontrollorgane. In beiden Fällen ist eine Prüfung abzulegen, die ohne intensive Auseinandersetzung mit Gesetzen, Verordnungen und zwischenmenschlichen Beziehungen nicht



Schonzeit-Fang?

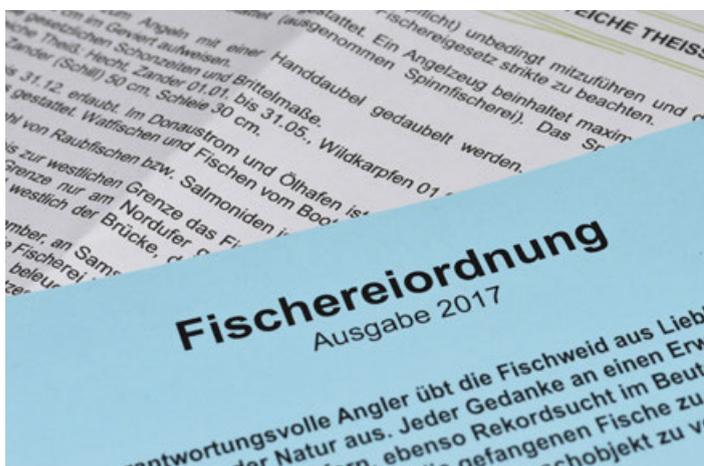
Einer der häufigsten Verstöße gegen die Fischereiordnung wird streng geahndet

zu schaffen ist. Wer zum Beispiel von der Stadt Wien beeidigt wird, geht zugleich die Verpflichtung ein, auch „außer Dienst“ auf die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen zu achten bzw. Verstöße zur Anzeige zu bringen. Wer vom Verband zum ehrenamtlichen Fischereiaufseher ernannt wird, ist ausschließlich für das zugewiesene Revier bzw. ausgewählte Gewässerabschnitte zuständig. Kontrollen dürfen also nur dort durchgeführt werden. Des Weiteren werden Kontrollen auch von behördlichen Wachorganen wie etwa der Polizei oder der Berg- und Naturwacht durchgeführt. Eine entsprechende Ausbildung seitens der Kontrollorgane liegt also in jedem Fall vor. Und damit das einmal erlernte Wissen nicht über die Jahre „einrostet“, gibt es zudem die Auflage, alle fünf Jahre eine Nachschulung zu absolvieren. Beeidigte Kontrolleure sind zudem verpflichtet, ihre Kontrollplakette offen sichtbar an der Klei-

dung zu tragen. Dadurch wird die Identifizierung als Kontrollorgan erleichtert. Wer sich dennoch nicht sicher ist, kann sich darüber hinaus sowohl bei ehrenamtlichen als auch bei beeidigten Aufsichtsorganen die entsprechenden Lichtbildausweise zeigen lassen. Eine Sache sollte hier deutlich gesagt werden: Kontrollen dürfen ausschließlich von berechtigten Personen durchgeführt werden, nicht von Privatpersonen oder Lizenznehmern des Reviers.

Der Ablauf. Im Idealfall verläuft eine Fischereikontrolle z.B. wie folgt: Ein Lizenznehmer fischt regelkonform an seinem Hausgewässer. Während er noch darüber nachdenkt, dass er ja seit einigen Wochen nicht nach seiner amtlichen Fischerkarte oder der Lizenz gefragt worden ist, nähert sich bereits einer der zuständigen Fischereiaufseher. Diesen hat er natürlich gleich an seiner golden glänzenden Plakette oben rechts an der

Weste erkannt. Nach kurzem Begrüßung sind beide auch schon in ein Fachgespräch über die hiesige Karpfenpopulation vertieft. Schwierig sei es heuer, aber hie und da beißen sie doch. Zwischendurch fragt der Kontrollor kurz, ob „die Amtliche“ und die Lizenz eh vorhanden sind. Keine Frage, beides eingesteckt und die Fischereiverordnung ebenfalls. Und zurück zu den Karpfen. Nach einem prüfenden Blick auf die zwei Ruten dann der Tipp vom Aufseher: „Am anderen Ufer ziehen die Großen seit ein paar Tagen, vielleicht sollten Sie dort mal probieren...“ Nett, gleich noch Ratschläge von jemandem, der das Gewässer bestens kennt. Klingt nach einer weit hergeholt Geschichte? Leider, so läuft es nicht immer. Allzu häufig kommt es auch für Aufseher zu unfreundlichen, latent aggressiven oder gar gefährlichen Begegnungen. Allzu häufig geprägt von Vorurteilen oder offenkundigem Fehlverhalten. Wenn der Alkohol im Spiel ist, fällt die Wortwahl oft harsch aus, obwohl sich die meisten Situationen ruhig und respektvoll klären lassen, selbst wenn ein Vergehen vorliegt. Im schlimmsten Fall kommt es also zu einer Aufnahme der Personalien, gefolgt von Anzeige und Verwaltungsstrafe. Generell gilt: es ist kein Kavaliersdelikt, die amtliche Fischerkarte (oder Gastkarte) für das jeweilige Bundesland nicht zu besitzen oder ohne gar Lizenz zu fischen, von Vergehen gegen das Naturschutzgesetz ganz zu schweigen. Es kann also zu einer Anzeige und Verwaltungsstrafe in der Höhe von bis zu 1.200 Euro kommen. Ein beeidigtes



Kenntnis

und Einhaltung der Fischereiordnung ist wie überall

Voraussetzung für die Ausübung der Fischerei.

Wer sich daran hält, hat bei Kontrollen kein Problem



Der Chef

Erfahrung und Weitblick zeichnen Wolfgang Petrouschek als langjährigen VÖAFV-Kontroll-Obmann aus. Rund 260 beeidete und ehrenamtliche Fischereiaufseher sind beim Verband unermüdlich im Einsatz und sorgen für Recht und Ordnung.

Kontrollorgan ist berechtigt, die Personalien zu erheben und die Straftat zur Anzeige zu bringen, notfalls auch unter Zuhilfenahme der Polizei. Nicht immer laufen Kontrollen glimpflich ab. Immer wieder kommt es zu Beschimpfungen oder im schlimmsten Fall sogar zu Handgreiflichkeiten. Im Internet liest man zudem von weit ärgeren Geschichten, bis hin zu Gewaltanwendung und Waffeneinsatz.

Warum aber kommt es immer wieder zu solchen Situationen? Einerseits vertragen sich übermäßiger Alkoholkonsum und die Fischerei sowieso nicht. Darüber hinaus halten sich viele Lizenznehmer nicht immer an alle Bestimmungen. Fairerweise muss aber auch festgehalten werden, dass auch nicht alle Aufseher immer korrekt handeln. Es gibt schwarze Schafe – auf beiden Seiten. Eine Marke kann eine Art Macht suggerieren, und diese kann ausgenutzt werden. Dabei ist es doch im Grunde ganz einfach: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch zurück. Wenn man sich also freundlich, höflich, respektvoll begegnet, dann lassen sich alle Situationen irgendwie lösen. Sind Lizenznehmer höflich und ha-

ben nichts zu verbergen? Warum nicht die Gelegenheit für ein interessantes Gespräch nutzen? Wer an einem Gewässer kontrolliert, der kennt das Gewässer auch sehr gut. Tipps und Tricks lassen sich also fast immer entlocken, wenn man freundlich fragt. Nebenbei bemerkt: Ein Kontrollor fragt grundsätzlich, ob man schon was gefangen hat. Diese Information ist jedoch nicht bloß für die Kontrolle per se relevant. Kontrollorgane erfüllen einen weiteren wichtigen Zweck: Durch ihre Nähe und die Informationen über das Revier können sie wertvolle Beiträge zur Bewirtschaftung liefern. Wird die Frage nach dem Fangerfolg also stets mit „nein“ beantwortet, könnte eine Anpassung der Bewirtschaftungsmaßnahmen die Folge sein.

Was Kontrolloren dürfen. Wie verhält man sich also nun, wenn ein Fischereiaufseher einen Blick in den Kofferraum werfen will? Oder darum bittet, den Köderfisch einmal einzuholen? Grundsätzlich gilt: Ja, das dürfen sie verlangen. Sie tun dies in der Regel aber nicht zum Spaß oder zur Macht demonstration, sondern dann, wenn sie ei-

Wir sind Angelreisen!
SPANIEN
Nimm 3
Wels-Zander-Barsch-Angeln
wenn andere frieren!



1 Woche
 im Bungalow "Reise 8"
 inkl. 15 PS-Boot mit
 Pinnensteuerung &
 Angellizenzen für Katalonien

€ 369,-*

pro Person/1 Woche
 inkl. Basis Betreuung
 durch unsere Guides!



*Gültig bei Buchung mit 4 Pers. in der Zeit vom 03.03.-20.08. oder 03.11.-31.12.2017/2018. Bei eigener Anreise.

www.welscamp-spanien.de

Andree's
Angelreisen

www.andrees-angelreisen.de Tel.: +49 (0) 6127-8011
 Niederseelbacher Str. 47 D-65527 Niedernhausen

nen begründeten Verdacht haben. Wenn man nichts zu verbergen hat, dann sollte man einfach der Bitte nachkommen. Auch ein Blick in die Tasche ist grundsätzlich vertretbar. Die Personalien dürfen sie zudem auch aufnehmen, können dafür sogar die Polizei dazu holen. Eine weitere häufig gestellte Frage ist, ob Kontrolloren das Angelgerät konfiszieren dürfen. Das ist mehr Mythos als Wahrheit. Wenn ein Angler zum wiederholten Male beim Schwarzfischen erwischt wird, kommt in der Regel die Polizei dazu. Das Prozedere ist auch dann: Personalien aufnehmen, Anzeige erstatten. Dann wird es an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet und auch an den Verband. Daraufhin kommt es zu einer Verwaltungsstrafe und einer Sperre beim Verband. Weiterfischen wird dann untersagt, notfalls kann die Exekutive auch den Fischer mit auf die Wache nehmen. Dies passiert auch, wenn die Personalien nicht herausgerückt werden. Ein Fischereiaufseher hat natürlich keinen Zugriff auf polizeiliche Computersysteme. Das alles sind jedoch Extremfälle. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung zum Kontrollorgan ist das „Fingerspitzengefühl“. Der Großteil aller Fischereiaufseher wird um Deeskalation bemüht sein und brenzlige Situationen diplomatisch angehen. Als Kontrollierter sollte man also ebenso keine Bedrohung und Verschwörung vermuten, sondern menschlich bleiben, selbst wenn man keine weiße Weste hat.

Die häufigsten Vergehen. Nicht immer ist es die Lizenz, die nicht vorhanden ist. Was also sind die Top 5 der häufigsten Fischereivergehen? Es sind oft die unscheinbaren Dinge, die großen Ärger machen können. Es kennt fast jeder: Auto geparkt, kurzer Fußmarsch zum Spot. Rute eins montieren, anfü-

tern, auswerfen, dann Rute zwei. Perfekt, beide Bissanzeiger scharf und schnell ein gemütliches Plätzchen zum Sitzen gefunden – gleich neben den Ruten. Jetzt heißt es warten. Dann plötzlich fällt es einem auf: Das Handy liegt noch im Auto. Ok, das holen wir schnell, die 300 Meter gehen ja schnell. Falsch! Da haben wir bereits den ersten Verstoß. Unbeaufsichtigtes Angelzeug kann auch bei kleinen Distanzen zu großen Problemen führen. Wie geht es weiter? Handy also parat und einsatzbereit, wenn die ersten Fangfotos gemacht werden sollen. Kann also weitergehen. Stunde um Stunde vergeht, keiner der zwei Bissanzeiger löst aus. Vielleicht doch eine dritte Rute? Oder ein bisschen mit der Spinnrute nebenher? Falsch! Die maximale Anzahl an Ruten muss unbedingt eingehalten werden. Auch hier haben wir einen sehr häufigen Verstoß, der ebenfalls zu großen Problemen führen kann. Also doch zwei Ruten. Dann plötzlich die ersten Bisse. Alles schöne Karpfen, die sicher gut schmecken. In der Tiefkühltruhe ist ja eh viel Platz und sicher ist sicher. Karpfen eins, zwei, drei, vier und ja, Nummer fünf kommt auch noch mit. Falsch! Eine Entnahmebeschränkung macht Sinn, stumpfes Tiefkühltruhe-Befüllen leider nicht. Zudem wurde auch noch in der Aufregung vergessen, die entnommenen Fische einzutragen. Das dient nicht nur der Kontrolle, sondern ist auch ein wichtiger Faktor beim Bewirtschaftungskonzept des jeweiligen Gewässers. Zum Abschluss dann doch noch eine Runde mit der Spinnrute, schließlich raubt es doch immer wieder. Mit dem Kunstköder gezielt die Hechte anwerfen und siehe da, es beißt sogar einer. In der ganzen Aufregung wurde nur leider außer Acht gelassen, dass eigentlich gerade Schonzeit ist. Ein weiterer Verstoß, der

häufig vorkommt. Die Fische brauchen ihre Ruhe in der Schonzeit, gezieltes Befischen ist daher tabu.

Welche Straftaten begangen werden. Was aber steht rein rechtlich hinter diesen Vergehen? Tatsächlich spricht der Gesetzgeber von diversen Straftaten in diesem Zusammenhang. Begriffe wie „Wilderei“, „Fischdiebstahl“, „Eingriff in ein fremdes Fischereirecht“ oder „Fischen ohne amtliche Erlaubnis“ sorgen dabei für wirkliches Unbehagen. Letztlich sind das aber keine kleinen Vergehen und können schnell auch vor Gericht enden. Vor allem, wenn es um Wiederholungstäter geht, können dabei beachtliche Strafen drohen, Einträge ins Vorstrafenregister inklusive. In besonders schwerwiegenden Fällen kann auch die Rede von Tierquälerei oder Verstößen gegen das Naturschutzgesetz sein. Dabei ist es doch ganz einfach: Dokumente ordnungsgemäß erwerben und bei sich führen, Fischereiordnung lesen und beherzigen und dann schlicht und einfach korrekt verhalten.

Kontrollor werden. Für viele Fischer ist die Tätigkeit eines Fischereiaufsehers ein sehr interessantes Engagement für das eigene Revier. Schließlich lässt sich so für ein wenig Ordnung sorgen und es ist eine sinnvolle Beschäftigung. Viele Lizenznehmer, besonders sehr aktive Mitglieder, spielen oft mit dem Gedanken, selbst als Kontrollorgan im Einsatz zu sein. Wie aber kommt man dazu, diese Tätigkeit auszuüben? Wie kann man sich beeidigen lassen oder ehrenamtlich einbringen? In der Regel sollte dafür der Obmann des jeweiligen Vereins oder direkt beim Kontrollreferat des VÖAFV nachgefragt werden. Inwiefern Bedarf besteht, wird meist schnell beantwortet. Auf keinen Fall sollte man jedoch ohne Berechtigung und eigenmächtig „auf Streife“ gehen. Wenn man tatsächlich durch Zufall Verstöße mitbekommt, ist jedes Mitglied berechtigt, dies bei Verein oder Verband zu melden.

Fazit. Grundsätzlich sollten wir einander am Wasser mit Respekt begegnen. Die Fischereiaufsicht erfüllt viele wichtige Aufgaben, da sie nicht nur gegen Schwarzfischer, sondern insbesondere auch für die Nachhaltigkeit eines Reviers im Einsatz sind. Letztlich wollen sie niemandem etwas Böses, und wer sich korrekt und kooperativ verhält, der hat auch nichts zu befürchten. 

Das Kontrollreferat des VÖAFV

Obmann des Referates: Wolfgang Petrouschek
E-Mail: wolfgang.petrouschek@chello.at; Tel. 0 664/30 20 252

Ansprechpartner im Verbandssekretariat: Reinhold Kraus
E-Mail: kraus@fischundwasser.at; Tel. 01/403 21 76

Dem Fischereikontrollreferat des VÖAFV obliegt die zentrale Überwachung aller Verbandsgewässer, die Einleitung eines ständigen oder fallweise Verbands-Kontrolldienstes, die rasche Behandlung aller einlaufenden Meldungen der Kontrollorgane oder sonstiger Anzeigen, die die Fischereiaufsicht oder den Gewässerschutz betreffen. Zudem können Sanktionen gemäß den gültigen Statuten verhängt werden.



Pielach II/1



Fotos: Gabriele Moser

Mit dem Revier Pielach II/1 ist es dem VÖAFV gelungen, eines der besten Huchenreviere in sein Portfolio aufzunehmen. Aber nicht nur Huchenfischer werden das ökologisch wertvolle Revier zu schätzen wissen, auch Äschen und kapitale Forellen lassen das Fliegenfischerherz höher schlagen. Der erste, wesentlich längere Teil der befischbaren Strecke ist dabei ein „Fly only“-Bereich. Im zweiten, unteren Teil sind ebenso starke Barben und Hechte wie auch viele andere Fischarten zu erwarten. Limitierte Jahreslizenzen und Tageskarten stehen noch zur Verfügung.

Jahreskarte Mitglieder
Jahreskarte für Jugendliche

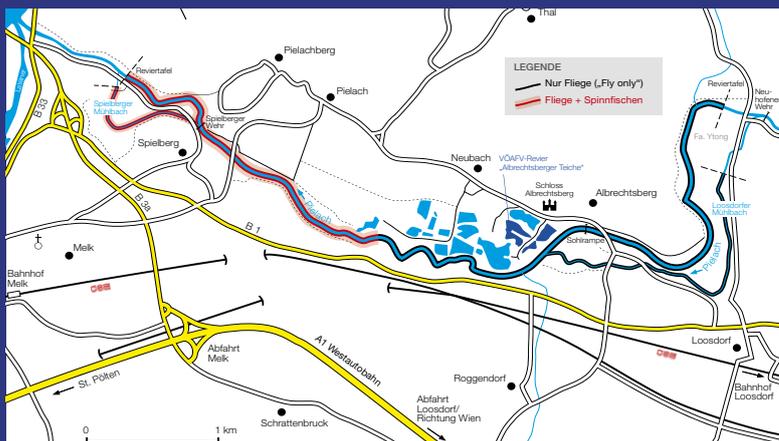
Tageskarte Huchen (Entnahme: 1 Huchen; VÖAFV-Mitglieder und Gäste) € 130,-

Tageskarte für VÖAFV-Mitglieder (keine Huchen-Entnahme) € 60,-

Tageskarte für Gäste (keine Huchen-Entnahme) € 70,-

statt € ~~1 420,-~~ € 990,-

statt € ~~470,-~~ € 330,-



Erhältlich bei:



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



Romantik pur
Winterfischerei inmitten
der Salzburger Altstadt

Foto: www.hauer.naturfoto.at

Fliege trifft Mozart

Besonders stolz ist der Fischereiverein Salzburg auf sein Revier „Obere Salzach“, wo die Fischerei auf Bachforellen und Äschen inmitten der bekannten Altstadt und am Fuße der Hohenfestung ein spezielles Flair vermittelt. Von **Franz-Xaver Ortner**

Immer wieder geschieht es, dass Passanten, die auf dem Gehweg entlang unseres Fischereireviers an der Salzach unterwegs sind, völlig überrascht zu ihren Begleitern sagen: „Schau, da ist ja ein Fischer!“ Und anschließend kommt dann auch oft die nächste Frage an den Angler selbst, ob man schon was gefangen hat oder welche Fische denn überhaupt da drinnen seien. Dies passiert aber hauptsächlich im altstadtnahen Bereich, denn sonst ist man an der Salzach größtenteils durch Büsche und Bäume blickgeschützt. Was bedeutet, dass man auch in einem Stadtrevier naturnah und für sich allein der

Fischerei nachgehen kann. Der Wermutstropfen dabei ist neben dem kraftwerksbedingten Schwallbetrieb das im Sommer regelmäßige Auf- und Abfahren des Ausflugschiffes.

Abwechslung. Was man im Frühsommer und in den Sommermonaten beim Anblick der schmelzwasserbeeinträchtigten Salzach kaum zu glauben vermag, ist die doch einigermaßen strukturreiche Beschaffenheit der Salzach, wo man an mehrere hundert Meter langen Schotterbänken, entlang watend zu erreichender Kanten und an tiefen Zügen oder Kehrwassern seiner Leidenschaft nachgehen kann.

Im flussaufwärts obersten Revierteil, im Staubecken oberhalb des Kraftwerks Urstein, wird mit Grundangel, Schwimmer und Spinnködern im Mischwasser von Königseeache und Salzach gefischt. Das ist eher für die nicht mehr ganz so agilen oder bewegungs- und altersmäßig beeinträchtigten Petrijünger eine bequeme Möglichkeit, den Fischen an die Schuppen zu gehen. Unterhalb des Kraftwerks, ist es durch den Abstieg zum Tosbecken schon nicht mehr ganz so bequem, aber man fischt dafür an einem Platz, wo die Fische an der Staumauer anstehen und somit gesammelt vorkommen. Auch hier darf man im Tosbecken noch

Wichtiger Begleiter

Auch Koppen gibt es in der Salzach noch. Immer wieder haben gefangene Fische teilweise stattliche Exemplare oder gar mehrere Stück im Magen



mit der Grundmontage fischen. Im oberen Drittel wird über weite Strecken die Salzach außer an den vorgenannten Plätzen wegen der einem gemütlichen Angeltag widersprechenden anspruchsvollen Steigerei über die Flussbausteine wenig befischt. Dieser Umstand spricht gerade die sportlicheren Angelkollegen an, die gern alleine und ungestört ihrer Passion nachgehen möchten. Gerade an diesen Abschnitten ist natürlich auch immer wieder mit einer Überraschung zu rechnen. Flussabwärts links mündet dann der Anifer Alterbach in die Salzach und rechts gegenüber der Klausbach, ab dessen Mündung sich über ca. 250 m die erste Schotterbank dahinzieht, an der entlang alle Techniken vom Schwimmerfischen über Spinnfischen bis zum Fliegenfischen ausgeübt werden können. Dort wurde auch vor einigen Jahren ein Meterhuchen mit einem Gewicht von zehn Kilogramm gelandet.

Ein Stück unterhalb der besagten Schotterbank wölbt sich die Glasenbacher Brücke über den Fluss, ab welcher flussabwärts rechts bis zur Nonntaler Brücke nur mit der Fliege gefischt werden darf. Aber auch flussabwärts links wird es nicht langweilig, einige Buhnen bieten mit Kehrwasser sehr gute Angel-

möglichkeiten, weiter unterhalb sorgt eine bei Niedrigwasser mehr als dreihundert Meter lange Schotterbank für das nächste Highlight. Dieser typische Äscheneinstand hat sich immer wieder mit schönen Fängen unseres nach Thymian duftenden typischen Salzachfisches hervorgetan. Die jahrelangen Bemühungen um den Äschenbestand beginnen wieder Früchte zu tragen, wie man an den vielen Ringen sehen kann, wenn die Äschen im Herbst oder sogar noch bei leichtem Schneefall zu steigen beginnen

Nebeneffekt. Je nach Wasserstand treten auch mitten im Stadtgebiet Schotterbänke hervor, aber immer hat man die Möglichkeit, entlang einer

Kante oder an einer der Mündungen kleinerer Bäche zu angeln.

Nach Hochwässern ist man gut beraten, an den Schotterbänken auch einen scharfen Blick auf den Boden zu haben, weil man dann immer wieder mal einen Stein mit eingeschlossenen Fossilien finden kann, eine zusätzliche schöne Bereicherung für einen erfolgreichen Angeltag. Speziell an Regentagen, wenn die Steine nass sind, sind diese gut zu erkennen.

Durchaus kann es auch geschehen, dass man – wie unlängst ein paar Fischerkollegen passiert – einen Fischotter im Tosbecken des Kraftwerks seine verspielten Kreise ziehen sieht. Wie man auch dazu stehen mag, eine Überraschung ist es allemal. Ähnlich erging es mir selbst an der Mündung des Anifer Alterbaches, wo ich über gute zehn Minuten lang „unter Aufsicht“ eines stattlichen Bibers fischte, der sich über kaum vier Meter Distanz am anderen Ufer über meine erfolglosen Versuche zu amüsieren schien.

Selbst in den Sommermonaten mit Schmelzwasser kann man an der Salzach eine gute Fischerei erleben, wenn man mit Schwimmer angelt. Hierbei ist man an den Mündungen der kleinen Zuflüsse eher erfolgreich, weil das Schmelzwasser aus den Bergen kommt und die Bäche in unmittelbarer Umgebung nicht mehr davon beeinträchtigt sind.

Größenvergleich

Zwei der schönsten vom Autor beim Fischen an der Salzach gefundene Fossilien, davon eine beim oberen Revierende und eine mitten in der Stadt





Foto: Franz-Xaver Ortner (2)

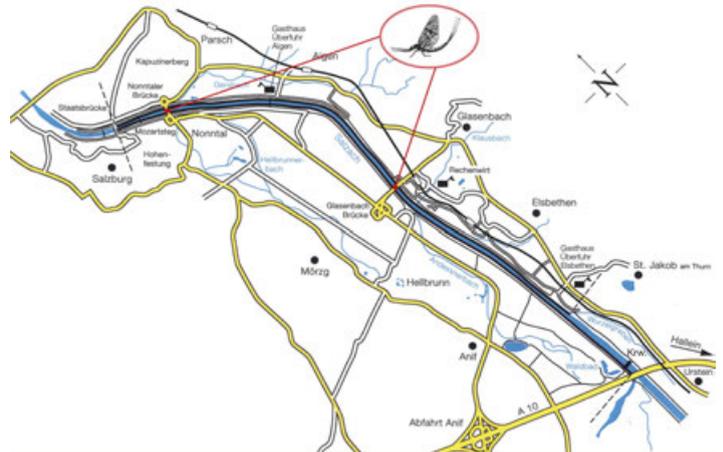
Die Angelsaison beginnt mit 1. März und endet mit 31. Dezember. Eine sehr lange Saison also, die so auch nicht überall üblich ist. Als besonderes „Zuckerl“ gilt das Huchenfischen, das treuen Jahreskartenfischern im Jänner ohne Aufpreis gestattet wird. Ein Huchen oder eine Regenbogenforelle über 60 cm darf dabei entnommen werden.

Steigender Beliebtheit erfreut sich die Fliegenfischerei, drei Viertel der vereinszugehörigen Angler sind Allroundangler mit dem Schwerpunkt Fliegenfischen.

Auch Gastangler sind an der Salzach herzlich willkommen und bekommen bei den ortsansässigen Vereinsmitgliedern und Angelgeräthändlern jederzeit Auskunft und Unterstützung, was dadurch belohnt wird, dass sie gerne wiederkommen. So manche Freundschaften sind hier an der Salzach beim gemeinsamen Angeln geschlossen worden.

Stadt-Land

Ab der Mündung des Klausbaches in Glasenbach flussaufwärts angelt man an der Salzach inmitten der Natur



Hot-Spot

Einer der Hucheneinstände an der Salzach unterhalb der Klausbachmündung, wo vor ein paar Jahren ein Huchen mit 99 cm und 10 kg gefangen wurde

Obere Salzach

Lage: Revier zwischen der Mündung der Königseeache und der Stadtmitte Salzburg.

Reviergrenzen: Flussabwärts links beginnend am Autobahnbrückenpfeiler Urstein, flussabwärts rechts beginnend beim Wurzergraben ca. 800 m unterhalb des Kraftwerkes Urstein. Gemeinsame Untergrenze an beiden Flussufern ist die Staatsbrücke.

Vorkommende Fischarten: Äsche, Bachforelle, Regenbogenforelle, Nase (ganzjährig geschützt), Huchen, vereinzelt Karpfen und Hechte.

Bewirtschaftung: Fischerei-Verein-Salzburg d. VÖAFV
 Wilhelmsederstr. 3a, 5020 Salzburg
 Web: <http://fischereiverein-salzburg.at>
 E-Mail: vorstand@fischereiverein-salzburg.at

Lizenzpreise:

- Jahreslizenz (inkl. Mitgliedsbeitrag) EUR 395,-
- Jahreslizenz Jugendliche
- (12 bis 18 Jahre, inkl. Mitgliedsbeitrag) EUR 195,-
- Tageslizenz für Gastfischer EUR 25,-
- Tageslizenz für Mitglieder EUR 19,-



Vereine EXTRA

Ausgabe 1/2018
www.fischundwasser.at



Foto: Schönauer/Orth

Treffpunkt Jahresversammlung
Besuchen Sie die Veranstaltungen
Ihres Vereines – Viele Infos warten!

A large photograph of a snowy mountain landscape. In the foreground, there is a snow-covered pine branch. The middle ground shows a snow-covered forest and a small white building. The background features a large, snow-capped mountain peak under a clear blue sky.

Petri heil 2018!

Während die Natur noch auf ihre Erneuerung wartet, werden vielerorts bereits die ersten Lizenzen für das neue Jahr ausgegeben. Termine dazu finden Sie im nachfolgenden Vereinsteil.

AUS DEN VEREINEN

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Rückblick Kranzlegung

Bei unserer Kranzlegung am 05.11.2017 für die Opfer der Donau waren rund 200 Besucher anwesend. Sie wurden von uns mit Getränken, Würstel, Kaffee und Kuchen versorgt.

Wir danken den Vereinen Donaustadt und Freudenau für die Kranzspenden, den Simmeringer Gärtnern für die zahlreichen Blumenspenden, der Freiwilligen Feuerwehr Mannswörth sowie unseren Kolleginnen und Kollegen für ihren tatkräftigen Einsatz.

Vorstandssitzungen

Neu: jeden letzten Dienstag im Monat:
30. Jänner und 27. Februar 2018, jeweils ab 18 Uhr im Vereinslokal, Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien Haidestraße 22.

Lizenzausgabetermine 2018

Lizenz-Pachteinzahlung für Albern-Wien und -NÖ im Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien Haidestraße 22, Samstag, 13. Jänner 2018, von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Für Baden: Samstag, 20. Jänner 2018, von 8 bis 13 Uhr im Stadl am Teich.

Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, Lizenz von 2017, amtl. Fischerkarte mit dem Einzahlungsbeleg für 2018 sowie Kranplatz- und Helferausweis.

Hinweis

Liebe Kolleginnen und Kollegen, solltet Ihr in Zukunft Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Verein haben, ersuchen wir Euch, uns dies bei unseren Sitzungen mitzuteilen.

Allgemeines

Wirtschaftsführen müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung.

Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0 676/882 28 802 und Obmann der Fischereikontrolle, Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

AMSTETTEN

<https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Termine Lizenzausgaben 2018

07.01.2018, von 9 Uhr bis 12 Uhr (mit Jahreshauptversammlung), 04.02. und 04.03.2018, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Kraus, 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4.

Wer nach den offiziellen Kartenausgaben noch Lizenzen benötigt, hat die Möglichkeit bei den Vorstandssitzungen jeden letzten Freitag im Monat ab Ende März bis Ende Juni 19.30 bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg diese zu beziehen. Es sind ausschließlich an diesen Terminen Lizenzen zu lösen.

In erster Linie wird ersucht die Kartenausgaben zu nutzen. Infos dazu auch unter Tel. 0 676/671 31 80 (Obm. Wolfgang Weninger).

Jugendfischen

Am Samstag, dem 1. Juli veranstaltete der Fischereiverein Amstetten sein alljährliches Jugendfischen. Neben Fisch- und Gerätekunde stand natürlich das Angeln selbst im Vordergrund. Bei bewölktem Wetter und angenehmen Temperaturen besuchten 37 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren die Veranstaltung. Mit dabei waren auch einige Eltern, die sich die Veranstaltung nicht entgehen ließen. Natürlich war für Essen und kühle Getränke rund um das Team von Brigitte Weninger wie immer bestens gesorgt. Die Fische haben sich nicht versteckt und ließen uns und die Kinder nicht im Stich. Die Kids waren mit Eifer und enormem Einsatz bei der Sache und halfen mit, das Jugendfischen zum vollen Erfolg werden zu lassen. Alles war perfekt organisiert und das ganze Team um Obmann Wolfgang Weninger hatten alle Hände voll zu tun. Jede Minute Arbeit und Herzblut, das wir in dieses Jugendfischen steckten, war es wert, denn es gibt nichts Schöneres als leuchtende Kinderaugen und zufriedene Teilnehmer. Ein paar der Teilnehmer mussten uns leider vor dem Ende schon verlassen. Die Veranstaltung klang mit den Kindern, den Eltern und unserem Team bei Grillwurst und Co. gemütlich aus. Großer Dank gebührt unseren zahlreichen Sponsoren, die unser Event großzügig unterstützten.

Angeln mit Kindern aus der Ukraine

Am Sonntag, dem 2. Juli, veranstaltete der Fischereiverein Amstetten sein alljährliches Fischen mit 12 Kindern aus der Ukraine. Die Kinder sind krebskrank und verbringen einige Wochen in Österreich. Unser Team versucht den Kids einen schönen und unvergesslichen Tag zu ermöglichen. Das Wetter zeigte sich anfangs von der eher trüben Seite, aber die Wolken wurden dann einfach weggelacht. Dafür wurde es unter Wasser stressig. Die Kids fingen nämlich Fisch auf Fisch. Nach dem Mittagessen versetzte unser „Magic“ Helmut Gröbl die Kinder mit einer Zaubervorstellung ins Staunen. Danach ging es wieder ab ans Wasser und die Fische haben sich nicht lange bitten lassen. Das Team um Ulrike Königsberger-Ludwig übergab Dominic Schlatter, dessen Verein jedes Jahr darum kämpft, einigen kranken Kindern aus der Ukraine medizinische Versorgung zukommen zu lassen und ein paar schöne Tage zu ermöglichen, eine finanzielle Spende. Danke auch an allen Unterstützer und Sponsoren für die tatkräftige Hilfe.

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und vor allem zu befolgen. Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten, Brittel- und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen, weiteres ist die Abhakmatte in sämtlichen Revieren während der Ausübung der Fischerei immer am Angelplatz ausgepackt und einsatzbereit.

Weitere Infos des laufenden Jahres könnt ihr unserer Homepage entnehmen.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Lizenzausgabe 2018

Die erste Lizenzausgabe findet am Samstag, dem 6.1.2018, die Jahreshauptversammlung mit anschließender Lizenzausgabe am Samstag, dem 3.2.2018, statt. Beide Veranstaltungen werden im Gasthof „Zur Traube“, Bernsteinstraße 121, 2261 Mannersdorf, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr abgehalten. Voraussetzung für den Erwerb einer Lizenz für 2018 ist der Vorweis der



Die fleißigen Helfer nach der Revierreinigung in Angern

amtlichen Fischerkarte für NÖ samt Einzahlungsbestätigung für 2018 sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Fangstatistik von 2017. Zur Jahreshauptversammlung werden auch voraussichtlich Vertreter der Via Donau anwesend sein, um evtl. mit Informationen zur Verfügung zu stehen.

Rückblick Revierreinigung

Zu der Revierreinigung am 14. Oktober trafen sich 23 freiwillige Helfer, wobei das Flussufer der March vom Hafen bis zum Ausstand durchkämmt und diverser Müll eingesammelt wurde. Die Schlaglöcher auf dem Feldweg zwischen Vereinshaus und dem Ausstand wurden mit Asphaltbruch ausgebessert. Ebenso wurde der Ausstand durchforstet und übermäßiger Strauch und Baumwuchs zurückgeschnitten. Im Anschluss wurden die fleißigen Helfer beim Vereinshaus mit einer Mahlzeit für die tatkräftige Unterstützung belohnt. Herzlichen Dank für Eure Beteiligung!

DONAUSTADT

Jahresversammlung

Herzlichen Dank für Euer Interesse bei unserer Jahresversammlung am 12. November 2017. Unser Obmann, Gerhard Knürzinger konnte Euch viel Interessantes vom letzten Vereinsjahr berichten und Verbandsvertreter Rudolf Jambrich stellte in aller Kürze den Verband und seine Referate vor. Unser Kassier-Stellvertreter, Josef Fertsak, hat im Frühjahr seine Funktionen im Vereinsvorstand zurückgelegt. Daher waren wir in der Pflicht einen neuen Stellvertreter des Kassiers in den Vereinsvorstand aufzunehmen. Christian Scheibner fühlte sich zu diesem Amt berufen, und so wurde er mit Eurer einstimmigen Zustimmung bei dieser Jahresversammlung nachkooptiert.

Zehn der 30 eingeladenen, zu ehrenden Mitglieder konnten Ihre Ehrung für Ihre langjährige Mitgliedschaft entgegennehmen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen im nächsten Jahr und wünschen ein kräftiges Petri 2018!

Lizenzinzahlungen

Samstag, 13.01.2018, 9 bis 12 Uhr,
Dienstag, 23.01.2018, 17 bis 19.30 Uhr,
Samstag, 03.02.2018, 9 bis 12 Uhr.
Zur Erinnerung an alle Daubelfischer: Das ist der letzte Termin für Euch, eine Lizenz zu lösen.

Die Restlizenzen werden am Samstag, dem 17.02.2018, um 9 Uhr an alle anwesenden, angemeldeten Personen vergeben.

Folgendes unbedingt mitbringen: abgelaufene Lizenz 2017, die ausgefüllten Fangstatistiken (für Wien natürlich auch die kleine weiße Wiener Fangstatistik), das Mitgliedsbuch, die amtliche Fischerkarte (Steuerkarte-Gültigkeit 2017 und 2018) sowie genügend Bargeld.

Alle Daubelfischer werden angehalten auch Ihren Kranausweis mitzubringen. Kran-Helfer benötigen in Ihrem Ausweis auch die Unterschrift des Besitzers. Neumitglieder benötigen auch ein Lichtbild und einen amtlichen Lichtbildausweis.

Bootsfahrer – OMW-Stadlau

Der Bootsstempel berechtigt zum Fischen vom Boot aus. Der Stempel wird am 17.02.2018 um 11.30 Uhr vergeben. Alle Bootsbesitzer und Mitfahrer werden angehalten, zu diesem Termin zu erscheinen.

Schlüsselrückgabe

Wenn Ihr noch einen Schlüssel vom Schranken am Teich Gerasdorf oder für den Bootsteg am OMW habt und diesen nicht mehr benötigt, bitten wir Euch ihn

zu retournieren. Die Rückgabe erfolgt an unseren Einzahlungsterminen oder bei einem unserer Vereinsabende am Pappelweg. Im Verband (Schmidgasse 6) könnt Ihr nur den Schrankenschlüssel vom Teich Gerasdorf retournieren. Ohne Kautionsbeleg ist eine Auszahlung der von Euch hinterlegten Kautions nicht möglich.

Parken am Teich Gerasdorf

Bitte beachtet, dass das Befahren und Parken der rechten Seite nur samstags, sonntag und feiertags gestattet ist, wenn die Fa. Kovanda keinen Betrieb hat.

Ausdrücklich darf nur in Schrittgeschwindigkeit gefahren und das Fahrzeug nur am Rand der Böschung und nicht beim Wasser geparkt werden.

Gewässerreinigung

Die Frühjahrsreinigungen finden an folgenden Terminen jeweils um 8.30 Uhr statt:

UMW-Stadlau: 07.04.2018, Treffpunkt bei der Kleeweine,

Bootsstegreinigung: 07.04.2018, Treffpunkt im Garten von Koll. Robert Mladik, Teich Gerasdorf: 14.04.2018, Treffpunkt beim Container,

OMW-Stadlau: 21.04.2018, im Garten von Koll. Robert Mladik

Für Arbeitsmaterial (Handschuhe, Wathosen, Müllsäcke, Greifer etc.) und Verpflegung ist gesorgt.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend wird am 16. Jänner 2018 um 19 Uhr abgehalten. Unsere Vereinsabende finden jeden 3. Dienstag (ausgenommen Juli und August) im Monat um 19 Uhr statt.

Vereinslokal – Fischerwiese, Pappelweg 3, 1220 Wien.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme

Ansprechpersonen

Bei Fragen zur Fischereikontrolle wendet Euch bitte an unseren Obmann oder dessen Stellvertreter.

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/46 246 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/35 668 40

Jugendbetreuer Sascha Rosic,
Tel.: 0 676/41 041 14

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden. Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at

Die Vereinsleitung wünscht allen ein schönes neues Jahr und ein kräftiges Petri!

DREIBIRKENTEICHwww.dreibirkenteich.at**Weihnachtsfeier**

Wir feierten am 2. Dezember unsere Weihnachtsfeier im Restaurant Seinerzeit. Der gesamte FV Drei-Birken-Teich bedankt sich bei zahlreichen Mitgliedern und Jahreskartenbesitzern, die mit uns den Jahresausklang feierten. Wir bedanken uns ebenso bei allen Spendern, unter anderem bei Anglertreff, Anglerwelt und Nordfishing77.

Kommende Termine 2018

Lizenz-Ausgabe im Restaurant Seinerzeit:

14. Jänner 2018, von 9 bis 11 Uhr,

04. Februar 2018, von 9 bis 11 Uhr.

Rest-Lizenzen am Drei-Birken-Teich:

18. Februar 2018, von 9 bis 12 Uhr.

Achtung! Kollegen, welche bis zum 4. Februar 2018 ihre Lizenz für das Jahr 2018 nicht geltend machen, verlieren den Anspruch darauf. Diese Lizenzen werden dann neu vergeben.

Vereinssitzungen

07. März 2018, um 19 Uhr im Restaurant Seinerzeit,

04. April 2018, um 19 Uhr am Drei-Birken-Teich,

02. Mai 2018, um 19 Uhr am Drei-Birken-Teich,

06. Juni 2018, um 19 Uhr am Drei-Birken-Teich,

05. September 2018, um 19 Uhr am Drei-Birken-Teich,

03. Oktober 2018, um 19 Uhr am Drei-Birken-Teich.

Jahreshauptversammlung

am 25. November 2018 im Restaurant Seinerzeit um 9 Uhr.

Teichreinigungen

07. April 2018, um 8 Uhr am Drei-Birken-Teich,

06. Oktober 2018, um 8 Uhr am Drei-Birken-Teich.

Der FV Drei-Birken-Teich bittet um zahlreiche Teilnahme bei den oben genannten Terminen und freut sich auf gute Zusammenarbeit 2018.

Bei Fragen zu den Terminen können Sie sich gerne an unseren Schriftführer Christian Zsovinecz, unter christian.zsovinecz@gmail.com wenden. Weitere Termine folgen.

FLORIDSDORFwww.fischen-floridsdorf.at**Lizenzzahlungstermine im Vereinslokal:**

Samstag, 13. Jänner 2018, 9 bis 12 Uhr,

Samstag, 27. Jänner 2018, 9 bis 12 Uhr,

Samstag, 24. Februar 2018, 9 bis 12 Uhr.

Die Lizenzzahlungstermine finden in unserem Vereinslokal in der Russbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien, statt. Neumitglieder bringen bitte ein Passfoto und die gültige amtliche Wiener Fischerkarte für 2018 mit.

Außerordentliche Generalversammlung

Vielen Dank an alle Lizenznehmer, die unsere außerordentliche Generalversammlung mit anschließender Einzahlung besucht haben!

FRANZENwww.fischereiverein-franzen.at**Abschluss Sanierung Teichpromenade**

Treffpunkt war wie immer beim FZ um 9 Uhr, und es war wieder keine übliche „Gewässerreinigung“, sondern der Abschluss der Sanierung der Teichlandschaft mit Bagger

und Muldenkipper durch Obm.-Stv. Manfred Singer samt Team. Vielen Dank auch an unsere Fischer Helmut, Walter, Markus und Günter für die Beseitigung der Sturmschäden und an die Gemeindebediensteten für die Reparatur der Biberschäden am Überlaufrechen!

Termine2018

Details, Fotos bzw. Terminänderungen findet ihr jeweils auf unserer Homepage www.fischereiverein-franzen.at und auf www.facebook.com/franzenzander.

Jahreshauptversammlung

Samstag, 3. März 2018, ab 9 Uhr im Kulturhof in 3593 Neupölla 10.

Schwerpunkte sind u.a. die Berichterstattung des Vorstandes, die Projektplanung und die Lizenzausgabe 2018. Anträge bitte schriftlich/E-Mail: lanjos@aon.at bis 31.01.2018 einbringen oder bei einem der Funktionäre abgeben. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird ein Buffet bereitgestellt, daher bitte um Anmeldung! Eine separate Einladung an die Mitglieder folgt.

Frühjahrs-Teichreinigung

7. April 2018, 9 bis max. 11 Uhr.

Treffpunkt aller engagierten Teilnehmer bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte um Anmeldung! Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

Jugendfischen 2018

am 2. Juni 2018, von 10 bis 14 Uhr.

Maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail an: lanjos@aon.at nur unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird! Treffpunkt bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Ver-



Weihnachtsfeier des FV Drei-Birken-Teich: Vielen Dank an alle Spender für unsere Bausteinaktion!



Abschluss der Sanierung der Teichpromenade am Franzener Teich. Vielen Dank allen Helfern!

anstellung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht.

Herbst-Teichreinigung

am 13. Oktober 2018, um 9 Uhr – sonst w.o.

Clubabende und Kommunikationsfischen

jeweils am 1. Samstag von Mai bis September: 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August und 1. September

Ein erfolgreiches Jahr 2018 und ein kräftiges „Petri Heil!“

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Termine 2018

Zweite Einzahlung: 13.01.2018, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen,
Dritte Einzahlung: 27.01.2018, 8–12 Uhr, Kaiserrast Stockerau,
Vierte Einzahlung: 10.02.2018, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen,
Fünfte Einzahlung: 24.02.2018, 8–12 Uhr, Kaiserrast Stockerau,
Sechste Einzahlung: 24.03.2018, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Freudenau, rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung. Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (siehe Aushang in den Schaukästen). Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat, ausschließlich bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden. Die Termine dazu entnimmt bitte den jeweiligen Ausgaben von Fisch&Wasser.

Hinweis

Wir ersuchen alle Lizenznehmer die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen. Das gilt ebenso für nicht mehr gebrauchte Schnüre und Schnurreste, da dadurch auch Verlet-



Und wieder ein schöner Fang in Freudenau: Elvis Kisereu mit einem kapitalen Hecht

zungsfahr für Tiere – vor allem für Wasservögel – besteht.

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 34 83 598

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/ 52 31 490.

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte ebenso den jeweiligen Ausgaben von Fisch&Wasser.

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Der Vorstand des Vereines Freudenau wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2018!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Die Lizenzausgabetermine

finden jeweils am Samstag, dem 6.1., sowie am 17.2.2018, jeweils von 10 bis 12.30 Uhr im GH Sommer in St. Johann statt. Interessenten bzw. potenzielle neue Lizenznehmer erreichen den Verein unter ghartwaldsee@gmx.at. Wie jedes Jahr ist der Einzahlungsnachweis der behördlichen steirischen Fischereikarte sowie die Fangliste des Jahres 2017 mitzubringen. Neumitglieder benötigen zudem ein Passfoto.

Fischotter

Es wird ersucht, Otter-Schäden an den Vorstand zu melden und diese fotografisch zu dokumentieren.

Hinweis

Bitte versperrt beim Verlassen bzw. während des Aufenthaltes am See die Eingangstüren, um ungebetene Gäste fern zu halten!

Generalversammlung 2018

2018 steht eine GV mit Neuwahl des Vorstandes an. Interessierte werden ersucht, sich beim Vorstand zu melden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern eine erfolgreiches Fischerjahr 2018!

HASLAU/MARIA ELLEND

Rückblick Generalversammlung

Die Generalversammlung mit Neuwahlen des FV Haslau-Maria Ellend fand am 3.12.2017 im Gasthaus Strasser in Ma. Ellend statt. Obmann Alfred Schmid konnte zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste sowie den VÖAFV-Vertreter Vizepräsident Peter Holzschuh begrüßen.

Obm. Schmid berichtet über das Vereinsgeschehen und dessen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Eines der Themen war der Ausbau der Donau östl. von Wien und damit verbundenen Umsiedlung von Fischerhütten bzw. deren Versetzung auf andere Standorte. Spürbar war dazu der Unmut der betroffenen Fischerhüttenbesitzer.

Peter Holzschuh überbrachte Grüße des Verbandes und berichtete ausführlich über das Verbandsgeschehen. Bürgerm. Dr. Jürgen Preselmaier hob das Vereinsgeschehen besonders hervor, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und lobte dessen Aktivitäten.

Kassier Otto Zwesper konnte seine Finanzen sowie die Kassenkontrolle des Vereines



Robert Gruber wurde in Haslau mit dem Verbandsabzeichen in Gold ausgezeichnet (u.l.): Bgm. Preselmaier, Gruber, VÖAFV-Vizepräsident Holzschub, Haslau-Obmann Schmid

durch Koll. Herbert Haba positiv abschließen. Gewässerwart Heinrich Kürner, zuständig für den Fischbesatz, konnte keinen Bericht erbringen, da im Revier leider kein Fischbesatz mehr stattfindet. Kontrollobmann Alfred Huber konnte in seinem Bericht über keine besonderen Vorkommnisse berichten. Jugendbetreuer Andreas Vondra berichtet über ein sehr erfolgreiches Jahr. Der traditionelle Kindermaskenball und der Jugendkurs waren sehr gut besucht. Die Veranstaltungen finden bei den Jugendlichen und bei den Eltern großen Anklang. Neuwahlen des Vorstandes:

Obmann: Alfred Schmid, Obm.-Stv. Andreas Vondra, Kassier: Otto Zwesper, Schriftführer: Rudolf Hantschk, Wirtschaft: Heinrich Kürner, Kontroll-Obm.: Alfred Huber, Jugend und Bildung: Andreas Vondra, Beisitzer: Peter Duba, Anton Schäfer, Albert Harfmann, Sascha Brkic

Kassenkontrolle: Herbert Haba, Michael Steurer, Werner Schantl

Der wiedergewählte Obmann, Alfred Schmid, bedankte sich bei den Fischerkollegen und wünschte frohe Weihnachten, ein gutes, neues Jahr und ein Petri 2018.

Ehrungen

Verbandsabzeichen in Silber: Karin Pisch, Sascha Brkic

Verbandsabzeichen in Gold: Robert Gruber, Fritz Maurer

25 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft: Martin Traninger, Karl Müller, Christian Schuh, Rudolf Hantschk, Günter Fehrer, Piotr Zabielski, Darko Sopic, Johannes Potje

35 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft: Herbert Haba

Lizenzinzahlungen 2018

Freitag, 05.01., 17–19 Uhr, Sonntag, 28.01., 09–11 Uhr, Sonntag, 18.02. 09–11 Uhr, je-

weils im Heurigenlokal Schäfer, Wienerstr. 5, Ma. Ellend. Bitte den Einzahlungsnachweis für die NÖ-Fischerkarte nicht vergessen!

Kindermaskenball

Sonntag, 14.01., 15-18 Uhr, im Gasthaus Strasser, Ma. Ellend.

HEILIGENSTADT

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Vereinslokal, „Einkkehr zur wüdn Goass“, Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Rückblick Generalversammlung

Bei der Generalversammlung am 25.11.2017 im Vereinslokal, berichtete

Obmann-Stellvertreter Horst Schöbl, der Obmann Johann Riedmüller vertrat, über die Aktivitäten des Fischereivereins Heiligenstadt im Jahr 2018.

Es fanden zwei Revierreinigungen statt, mit 31 bzw. 47 motivierten Teilnehmern, bei denen etlicher Unrat entfernt wurde. Zwei Jugendfischen mit insgesamt 17 wissbegierigen Jungfischern wurden ebenfalls erfolgreich veranstaltet. Zudem wurden die anwesenden Mitglieder über einen Anstieg bei Karpfen- und Raubfischfängen informiert.

Im Zuge der Generalversammlung wurde auch einstimmig ein neuer Vorstand des Fischereivereins Heiligenstadt gewählt: Johann Riedmüller, Obmann; Andrzej Szczurek, Obmann-Stellvertreter; Karl Rauscher, Kassier sowie Hans-Lucas Nell, Schriftführer.

Der Fischerverein Heiligenstadt wünscht allen seinen Mitgliedern ein frohes, neues Jahr und eine erfolgreiche Angelsaison 2018.

KARPFENBERG

www.fischereiverein-kapfenberg.at

Jubiläumsausflug 40 Jahre FV Kapfenberg

Am 07. Oktober 2017 erfreuten sich 37 Teilnehmer anlässlich des 40jährigen Bestehens unseres Vereines an einem Jubiläumsausflug, welcher uns in die Wachau zur blauen Donau führte. Schon früh am Morgen startete die Ausflugsgesellschaft in Bruck/Mur mit Einsteigmöglichkeiten an mehreren Orten um unseren Reisenden die Gelegenheit zu bieten, so nah wie möglich vom Wohnort einzusteigen.

Unsere Reise führte uns über St. Marein nach Mariazell und weiter über den Zeller-



Heiligenstadt: Ein erfolgreicher Jungfischer mit einem stattlichen Schuppenkarpfen



Gut gelaunte Teilnehmer beim Jubiläumsausflug des FV Kapfenberg

rain – Gaming – Scheibbs bis nach Melk. Nach einer fachlich hervorragenden vom Benediktinerstift organisierten Führung, welche für viele von uns sehr beeindruckend war, fuhren wir in das Hotel Wachauerhof zum wohlschmeckenden Mittagessen samt Nachspeise und Getränken auf Kosten der Vereinskasse. Gestärkt ging es anschließend weiter zur Anlegestelle der Donauschiffahrtsgesellschaft. Etwa 90 Minuten dauerte die Fahrt von Melk bis Krems mit kurzen Zwischenstationen in Spitz und Dürnstein, welche als beliebte Fotostops zu benennen sind. Von Krems führte unsere Rückreise durch das Traisental über den Annaberg, wo alle Mitreisenden abermals großzügig zur Jause und Getränken im Gasthof „Zur Post“ geladen wurden. Um 19 Uhr traten wir dann endgültig zur Heimfahrt an. Abschließend kann nur noch bemerkt werden: „Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen.“ Denn trotz schlechter Wettervorhersage durften wir uns doch auch der warmen Sonnenstrahlen erfreuen, sodass dieser Ausflug uns allen als eindrucksvoll und gelungen in Erinnerung bleiben wird. Im Namen aller Teilnehmer sei den Vereinsverantwortlichen ein herzliches „Danke!“ auszusprechen.

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischereiverein-krems-umgebung.at

Ausgabe von Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis, Im Vögerl 23, 3550 Langenlois, Tel: 0 27 32/20 9 60

Lizenzausgabeterminen 2018

7. Jänner 2018, von 9 bis 11 Uhr in der Fischerhütte, Teiche Seebarn,
13. Jänner 2018, von 10.30 bis 11.30 Uhr im Vereinslokal, Gasthaus Aschauer & Weber (s'Lerchal), Lerchenfelder Hauptplatz 8, 3500 Krems/D.,

In den Monaten Februar, März, April und Mai jeweils am ersten Samstag von 10.30 bis 11.30 Uhr ebenfalls im Vereinslokal.

Rückblick Jugendfischen, Fischerfest

Bei herrlichem, sonnigen Wetter wurde am Sonntag, dem 13. August, unser Jugendfischen und am Dienstag, dem 15. August, das Fischerfest an den Teichen Seebarn veranstaltet.

Zum Jugendfischen waren 13 Teilnehmer gekommen, für welche die Teilnahme und Verpflegung gratis waren. Mit regem Interesse und sichtlichem Spaß an der Sache konnte so mancher schöne Schuppenträger gelandet werden. Es ist sicherlich auch diesmal wieder gelungen, dem einen oder anderen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung näher zu bringen. Zum Fischerfest bot sich wieder die Möglichkeit mit kulinarischen Schmankerln wie Steckerlfische, Surschnitzel, Räucherforellen, Bratwürste und Bier vom Fass für unsere Gäste aufzuwarten. Von den Gattinnen der Kollegen wurden für Mehlspeisliebhaber wieder viele selbst gefertigte süße Köstlichkeiten mitgebracht, wofür ihnen gro-

ßes Lob und Dank gebührt. Dank gebührt aber auch den vielen Spendern sowie allen Mitarbeitern und Besuchern.

Bei einem gemütlichen Beisammensein fand dieser schöne und für den Verein erfolgreiche Tag seinen Ausklang.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 18. November statt. Auch heuer waren wieder einige Kollegen der Einladung gefolgt und erfuhren in den Berichten der Vereinsfunktionäre und des Verbandsvertreters interessante Dinge über das abgelaufene Vereinsjahr.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ wurden die Kollegen Johann Janitschek (25 Jahre), Günter Dvorak (35 Jahre) und Josef Fasching (35 Jahre) für Ihre langjährige Mitgliedschaft beim VÖAFV ausgezeichnet. Nach einigen Wortmeldungen unter dem Punkt „Allfälliges“ konnte die Jahreshauptversammlung mit einem kräftigen Petri Heil für 2018 geschlossen werden.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und deren Familien viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri-Heil!

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Krummnussbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2018, um 9 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenz-Straße) in Krummnussbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.



FV Krummnussbaum: Michael Eckenfellner gelang der Fang dieses 91 cm langen und 8,1 kg schweren Zanders im vergangenen Dezember

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung; 2. Totenehrung; 3. Protokollverlesung; 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle; 5. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste; 6. Anträge an die Jahreshauptversammlung; 7. Beschlussfassung; 8. Ehrungen; 9. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine; 10. Allfälliges.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2018 statt.

Bitte zur Lizenzausgabe unbedingt den bezahlten Erlagschein für 2018, Mitgliedsbuch, die Lizenz und die Fangstatistik des Vorjahres mitbringen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Fischerkollegen, Freunden und Gönnern viel Gesundheit und ein kräftiges „Petri Heil“ für 2018!

LEITHA 7

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 13. Jänner 2018, halten wir um 13 Uhr die diesjährige Jahresversammlung im Haus der FF-Rohrau ab. Die Tagesordnung dazu liegt vor Beginn der Jahresversammlung auf. Im Anschluss daran findet die Lizenzausgabe statt. Nicht vergessen, die gültige, amtliche Fischerkarte (inkl. Einzahlungsbestätigung) mitzubringen! Ohne gültige Fischerkarte kann keine Lizenz ausgegeben werden. Bei Neubeitritt ist zusätzlich ein Passfoto notwendig.

Kurs f. amtliche Fischerkarte NÖ

Ein weiterer wichtiger Termin: Am Freitag, dem 16. März 2018, findet um 17 Uhr im Haus der FF-Rohrau wieder ein Kurs zur Erlangung der amtlichen NÖ-Fischerkarte statt. Anmeldeschluss dazu ist Dienstag, der 23. Jänner 2018, direkt bei Josef Breyer. Zu spät eingebrachte Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte unbedingt an eventuelle Interessenten weitersagen.

Übrigens, am Freitag, dem 17. November 2017 fand ein ebensolcher Kurs statt und alle „Kandidaten“ bestanden die Prüfung mit Bravour. Dazu nachträglich die besten Wünsche und ein herzliches Willkommen im Kreise der Petrijünger! An dieser Stelle auch ein kräftiges Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Kurses beigetragen haben.

Hinweis

Unsere Vereinssitzungen finden prinzipiell am letzten Freitag jeden Monats statt.



FV Leitha 7: Tatkräftig wurde bei der Revierreinigung angepackt – der Vereinsvorstand appelliert an alle Mitglieder: Helft bitte auch am 17.3.2018 mit!

Herbst-Revierreinigung

Nach den argen Sturmereignissen im vergangenen Jahr gab es im Revier genügend zu tun. Insbesondere am Ablaß gab es seine Menge entwurzelter, umgestürzter Bäume, welche unter hohem Arbeitseinsatz entfernt werden mussten, um dort die Fischerei wieder ordentlich ausüben zu können.

Dafür ein großes Danke an die fleißigen Mitarbeiter! Aber leider muß auch festgestellt werden, dass fast immer dieselben Kollegen zu diesen Arbeitseinsätzen kommen.

Ein Appell an alle unsere Lizenznehmer: Mit dem Kauf der Lizenz sollte es wohl nicht zur Gänze getan sein – solche Einsätze zum Wohle aller gehören zu einem funktionierenden Vereinsleben mit dazu. Vielleicht ist das ein Gedankenstoß, um an der für Samstag, dem 17. März 2018, geplanten Frühjahrs-Revierreinigung teilzunehmen. Bitte den Termin jetzt schon vormerken!

Abschließend noch ein kräftiges „Prosit 2018“ – auf ein hoffentlich erfolgreiches und gesundes Angeljahr!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 26. November, fand unsere jährliche Hauptversammlung in den Räumen des Heimatmuseums im Rathaus in Groß-Enzersdorf statt. Obmann Alexander Kemetmüller konnte neben dem Verbands-

vertreter Martin Genser, die erschienenen Jubilare und Mitglieder vor allem die neue Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec begrüßen, die sich vorstellte und die vielfältigen Tätigkeiten unseres Vereines lobte. Nach einer Trauerminute für unsere im letzten Jahr verstorbenen Kollegen berichtete Obmann Kemetmüller über die vielen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr, u.a. von der Kontrolle mit neuem Kontrollobmann, über die drei Revierreinigungen, die Sanierungen der Angelplätze am Teich Lobau bis hin zu Kinderfischen u.v.m.

Besonderes Interesse wurde dem Fischbesatz geschenkt. Ein großes Problem war auch die Trockenlegung des kleinen Eberschütt- und des Lausgrundwassers das wegen der Neuverlegung einer Gasleitung durch die Lobau bewusst in Kauf genommen wurde. Harald Goldmann brachte im Anschluss den Kassenbericht, der gegenüber dem Vorjahr leicht positiv war. Die Kassaprüfung berichtete über die korrekte Kassengebarung und somit wurden Kassier und der Vorstand einstimmig entlastet. Verbandssekretär Martin Genser brachte den Verbandsbericht und ging im Speziellen auf die Probleme Gasleitungsbau bzw. die derzeitige Situation betreffend die Daubelfischerei ein. Im Anschluss an die Ehrungen langjähriger Mitglieder fand als weiterer Höhepunkt der Vortrag unseres Mitgliedes Manfred Christ als „Universum“-Mitarbeiter und Lobau-Kenner über den Zustand unserer Gewässer. Er beschrieb anhand von Bildern die Gewässerentwicklung von vor einigen Jahrzehnten im Vergleich zu heute. Auch die nur am Papier be-

stehenden Dotationsvarianten der Lobau waren Thema. Nach kurzer anschließender Diskussion schloss Obmann Kemetmüller die Jahreshauptversammlung und wünschte allen Mitgliedern ein kräftigen Petri Heil.

Termine

1. Lizenzausgabe: Freitag, 12. Jänner 2018, von 19 bis 21 Uhr
2. Lizenzausgabe: Samstag, 10. Februar 2018, von 9 bis 11 Uhr jeweils beim Heurigen Ludl, Rathausstraße 9, 2301 Groß-Enzersdorf.

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Albrechtsberger Teiche: Allgemeines

2017 war wieder ein arbeitsreiches Jahr für unseren Verein. Leider hatten wir in unserer Vereinshütte Wasserschäden infolge eines an mehreren Stellen undichten Hüttendaches zu beklagen, welche eine Neuerrichtung des Hüttendaches erforderlich machte. Als Obmann bin ich sehr stolz, dass wir das Hüttendach mit der tatkräftigen Unterstützung von vielen Helfern in Eigenregie erneuern konnten. Danke nochmals an alle Unterstützer und Helfer.

Lizenzangaben 2018

Der erste Termin für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2018 ist am Samstag, dem 6. Jänner 2018, von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg. Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Weitere Lizenz-Ausgabetermine: 3. Februar und 3. März 2018, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Gasthaus Lindentube, Loosdorf.



Die Vereinshütte des FV Loosdorf an den Albrechtsberger Teichen mit nun neu saniertem Dach

Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter: <http://www.fischundwasser.at>

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.at

Lizenzanzahlung 2018

Die Lizenz-Einzahlung findet am Sonntag, dem 14. Jänner 2018, von 8 bis 13 Uhr im Vereinslokal, Schutzhaus Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, 1110 Wien statt.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die eine Lizenz lösen wollen, machen wir darauf aufmerksam, dass dazu die gültige amtliche Fischerkarte notwendig ist. (NÖ-Zahlscheinabschnitt für 2018).

Bei Neubeitritt ist unbedingt ein Foto mitzubringen. Für die Wiener Reviere ist eine ausgefüllte Fangstatistik gesetzlich vorgeschrieben. Bei den Nationalparkrevieren ersuchen wir um eine korrekte Eintragung. Um eine raschere Abwicklung zu ermöglichen, bitten wir um die vorherige Ausfüllung der Statistik auf allen Seiten (Name, Revier etc.) vorzunehmen. Für die NÖ-Re-

viere wird um die gleiche Sorgfalt gebeten. Wir machen alle Lizenznehmer des Schwechatbaches, Kühwörther Wasser, Seliger Teich, Mannswörther Zierteich, Donau Mühlleiten und Kalter Gang Velm darauf aufmerksam, dass ihre Lizenz bis 15. Februar 2018 verlängert werden muss, da sonst der Anspruch darauf verfällt.

Daubelhüttenbesitzer

Im Eigeninteresse wird um Erscheinen bei der Vereinseinzahlung gebeten!

Ausgabe der Zufahrtsgenehmigungen für 2018 und Einsichtnahme in Hinweis: Lizenzlösung und Pachtbezahlung muss bis spätestens 15. Februar 2018 erfolgen, die Daubel-Lizenz kann nur bei der Vereinseinzahlung ausgegeben werden (Stempel für Daubelausweis!).

Daubelhüttenbegehung mit MA 49:

25. Jänner 2018, Donau Mühlleiten, und voraussichtlich 26. Jänner 2018 im Revier Mannswörth.

Information für Vormerkungen auf limitierte Reviere

Wir bitten Sie Vormerkungen unter der E-Mailadresse siehe neue Homepage www.fischereiverein-mannsworath.at.

ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

MEERES- & BINNENFISCHEN WELTWEIT!

WIR BIETEN IHNEN KOMPLETT-PAKETE MIT FLUG ODER FÄHRE!

SIE GEHEN FISCHEN, WIR MACHEN DEN REST!

JETZT KATALOG 2018 ANFORDERN!

Hotline: +49(0)41 31-40 90 18-0
www.angelreisen-teltow.de

Ausgefüllte Pflichtfelder sind für die Aufnahme in die Vormerkliste erforderlich. Freie Lizenzen können aus organisatorischen Gründen erst ab Ende Februar 2018 vergeben werden.

Ausschusssitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen finden am 23. Jänner, 20. Februar, 20. März und 17. April 2018, jeweils um 19 Uhr statt.

Rückblick Jahreshauptversammlung

Obmann Johann Kloiber eröffnete am 11.11.2017 um 14.30 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Verbandspräsident Dr. Günther Kräuter und Ehrenobmann Wilhelm Milik.

Nach einer Trauerminute für die Verstorbenen des abgelaufenen Jahres bedankte sich Obmann Kloiber bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, besonders bei den Teilnehmern an den Reinigungsaktionen, für die Entsorgung der alten Zillen und auch für die Mitarbeit bei der Einzahlung.

Obm.-Stv. Werner Perschy berichtet danach ausführlich über die Besatzaktivitäten und über das geplante Nasenprojekt in der Schwechat von 2018 bis 2022. Dank galt auch den Gewässerwarten und all jenen, die mithalfen, den Besatz zu bewerkstelligen.

Anschließend berichtete Präsident Kräuter u.a. über die Planungen zu „Hundert Jahre Arbeiterfischer“, die Herausforderungen rund um den Erhalt der langjährigen Tradition der Daubelfischerei, Mannswörth als einer der Gründervereine, positives Erscheinungsbild der Fischerei in der Öffentlichkeit und die prekäre Situation rund um die Prädatoren wie Fischotter, Kormoran usw.

Obm. Kloiber dankte für Treue langjähriger Mitglieder und nahm die Ehrungen vor, darunter für 50 Jahre Mitgliedschaft unser Kassier Karl Mayer, der zudem jahrzehntelang unser treuer und ausgezeichnete Kassier ist.

Geehrt wurden auch Werner Perschy und Adnan Jusic mit dem Verband-Verdienstabzeichen in Silber, jenes in Gold erhielt Margareta Krivan.

Beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ kamen auch die Mitglieder zu Wort, wobei die Daubelfischerei im Mittelpunkt stand.

Obm. Kloiber dankt zum Abschluss allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, und ersucht alle Mitglieder, den Lizenz-Einzahlungstermin am 14. Jänner 2018 zahlreich in Anspruch zu nehmen. Des Weiteren appelliert er an die Hütten- und Kranplatzbesitzer, ihre Fischereieinrichtungen stets betriebsbereit und die unmittelbare



Die Gäste, Jubilare, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter bei der Jahreshauptversammlung des FV Mannswörth im vergangenen November

telbare Umgebung der Plätze in Ordnung zu halten sowie die Lizenzen für limitierte Gewässer bitte bis 15.02.2018 verlässlich zu erneuern, da diese sonst an vorgemerkte Bewerber weitergegeben werden.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Revierreinigung Altarm-Greifenstein

Die Reinigungsarbeiten rund um den Altarm in Greifenstein waren heuer von extrem starken Biberschäden geprägt. Es mussten unzählige Bäume mit Hilfe eines Lkw (mit Ladekran) aus dem Wasser entfernt, mit Motorsägen transportgerecht zerkleinert und verladen werden. Insgesamt wurden etwa 25 m³ Holz entfernt. Vielen Dank an die Kollegen für die hervorragende Organisation bzw. Durchführung dieser Arbeiten.

Lizenzausgabe 2018

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2018 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr. 1, 3426 Muckendorf) an folgenden Terminen statt: Mittwoch, 3. Jänner 2018, von 17 bis 19 Uhr; Samstag, 13. Jänner und Sonntag, 14. Jänner 2018, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2018 kann nur nach Abgabe der Lizenz 2017 sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2017 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), unter Vorlage des VÖAFV- Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes für 2018 erfolgen.

Die Kosten für die Lizenz betragen 301,- Euro zuzügl. Mitgliedsbeitrag 45,- Euro. Eine Jugendlizenz kostet 125,- Euro zuzügl. 20,- Euro Mitgliedsbeitrag. Neumitglieder (bitte Foto nicht vergessen!) bezahlen 50,- Euro Einschreibgebühr und



FV Muckendorf: Unzählige, vom Biber beschädigte Bäume, mussten im Altarm-Greifenstein sogar mittels Lkw und Ladekran entfernt werden

45,- Euro Mitgliedsbeitrag, Frauen und jugendliche Neumitglieder bezahlen keine Einschreibgebühr.

Jahreshauptversammlung 2018

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 25. Februar 2018 um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer, Holzgasse 6, bei folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Totengedenken; 3. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassaprüfer, d) Kontrollobmann, e) Verbandsbericht; 4. Ehrungen; 5. Anträge; 6. Allfälliges; 7. Schlusswort.

Anträge an die Jahresversammlung sind schriftlich an Obmann Alfred FRIEDRICH, Tullnerstr. 121, 3425 Langenlebern bis spätestens 11. Februar 2018 zu richten.

Welsaufzeichnungspflicht

Ab 2018 entfällt die Aufzeichnungspflicht für Welse in der Fangstatistik. Die Eintragung entnommener Welse in den Gesamtfangstatistiken für Muckendorf und Greifenstein bleibt weiterhin aufrecht, auch Brittelmaß und Schonzeit bleiben bestehen.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Jahreshauptversammlung 2017

Am 18.11.2017 fand unsere Jahreshauptversammlung statt, die leider nur von sehr wenigen Kollegen/innen besucht wurde.

Als Verbandsvertreter durften wir Vizepräsident Peter Holzschuh begrüßen. Nach den Berichten der Vereinsleitung, brachte VP Holzschuh einen kurzen informativen Verbandsbericht.

Zu den Ehrungen für 25, 35, und 50 Jahre Mitgliedschaft wurden sieben Kollegen eingeladen. Leider kam niemand der Ein-

ladung nach. Vom Verein geehrt wurden: Thomas Skwara, Franz Vicen, Kassier Arthur Varga, Obm.-Stv. Stefan Varga, Obmann Wolfgang Böhm und Vizepräsident Peter Holzschuh.

Termine

1. Teichreinigung am 17.03.2018, von 8 bis 13 Uhr.

Petri-Heil 2018 wünscht die Vereinsleitung

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Fliegenfischertage

Am 4. und 5. November 2017 trafen sich auch heuer – bereits zum achten Mal – 59 begeisterte Fliegenfischer zu diesem einmaligen Herbst-Event.

Wetter, Wasserstand und Motivation waren hervorragend, so stand den beiden Fliegenfischer-Tagen nichts im Wege. Die Fangmeldungen ließen auch nicht lange auf sich warten: Regenbogenforellen, Äschen, Bachforellen (Schonzeit – wurden alle vorsichtig zurückgesetzt) konnten zahlreich gelandet werden.

Auch eine Regenbogenforelle mit 61 cm und einem Gewicht von 2.67 kg war dabei. Neben den Bachforellen wurden auch die meisten der anderen Fischarten wieder in ihr Element zurückgelassen.

Am Samstag wurden nach dem Abendessen wertvolle Sachspenden, von unseren Freunden Angelika und Peter Oberwimmer von der Firma Hurch Fly Fishing und von Karel Krivanec, Autor von zahlreichen Fachbüchern, gespendet. Der Höhepunkt dieser Verlosung war ein Set mit Rute, Rolle und Schnur als Hauptpreis. Der achtjährige Kilian Trum der auch höchst professionell



Die Freude steht ihm ins Gesicht geschrieben: Der achtjährige Kilian erzielte den Hauptpreis bei der Verlosung im Zuge der Salzburger Fliegenfischertage

zwei Äschen mit 41 und 47 cm gefangen hat, konnte diesen wertvollen Preis mit einem lauten Freudenschrei entgegen nehmen. Man konnte bei allen Anwesenden die Freude in den Augen sehen, dass gerade eben dieser achtjährige Junge den Hauptpreis gewinnen konnte.

Die Bewirtung und Unterbringung bei unserem Freund und Vereinsmitglied Wolfgang Pilath und seinem Team vom Gasthof Überfuhr war wie immer in den letzten Jahren hervorragend.



Bei der Jahreshauptversammlung des FV Oeynhaus wurden Obmann Wolfgang Böhm (r.) und Vizepräsident Peter Holzschuh (m.) geehrt, Obmann-Stv. Stefan Varga gratulierte

Unser neues Vereinsmitglied Bernhard Auinger, Vizebürgermeister der Stadt Salzburg und Anfänger als Fliegenfischer, konnte unter fachkundiger Anweisung von Franz Xaver Ortner auch seinen Fisch landen. Dazu Auinger: „Fliegenfischen mit Festungsblick. Wir leben in einer Stadt, wo sich Äschen, Forellen und sogar die seltenen Huchen tummeln. Damit das auch so bleibt, leistet der Fischerei Verein Salzburg VÖAFV wirklich Großes für das Revier Obere Salzach. Viele Freiwillige sind für den Umwelt- und Tierschutz aktiv. Gefischt wird auf der gesamten Strecke ausschließlich ohne Widerhaken, eben so schonend wie möglich. Danke für die tolle Einführung, lieber Herwig (Geroldinger, Obmann) und Franz (Xaver Ortner)!“

Achtung, vorgezogener Termin Jahreshauptversammlung

Die JHV 2017 findet am 26. Jänner 2018 ab 19 Uhr im Gasthof Überfuhr, Ignaz-Rieder-Kai 43, Salzburg-Aigen statt. Es ist daher dringend notwendig, dass alle vollständig ausgefüllten Jahreskarten bis spätestens 15. Jänner 2018 bei unserem Bewirtschafter Bernhard Nisslmüller, Drachenlochstr. 1B, 5083 St. Leonhard, eingelangt sind, oder in einem von unseren Postkästen eingeworfen werden (Überfuhrwirt Aigen oder ehem. Rechenwirt Elsbethen).

Hinweis

Die Saison 2018 beginnt im Revier Obere Salzach am Donnerstag, dem 01. März mit einem allgemeinen Anfischen.

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Auf geht's ins neue Fischerjahr!

Die Jahresversammlung des FV Salzkammergut findet am 24. Februar 2018 im Gasthof Auerhahn, Bahnhofstraße 55, 4802 Ebensee (neben Bahnhof) statt. Neben vielen Infos aus der abgelaufenen und kommenden Saison erfolgt auch die Lizenzausgabe für 2018. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

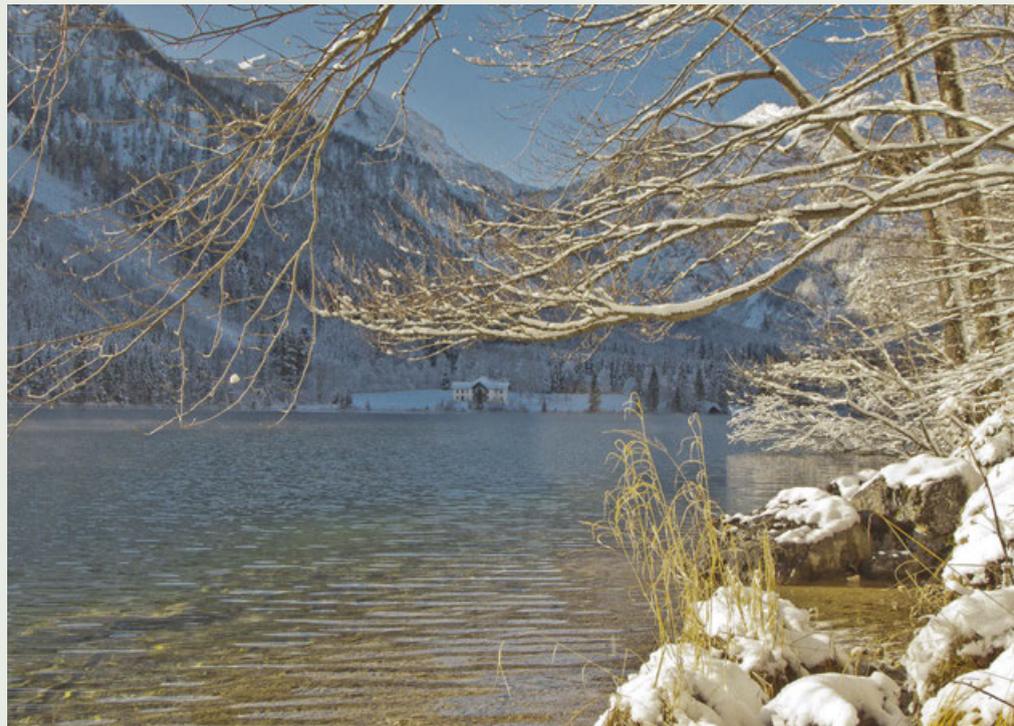
Lizenzvergabetermine

Dienstag, 02.01.2018, von 17 bis 19 Uhr bei der Vereinshütte,
Montag, 08.01.2018, von 17 bis 19 Uhr bei der Vereinshütte,
Sonntag, 28.01.2018, von 9 bis 11 Uhr bei der Vereinshütte.

Wir ersuchen Euch, im Sinne der Solidarität zu unserem Verein unbedingt von dieser Möglichkeit der Lizenzvergabe Gebrauch zu machen.

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikarte sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer, unter Vorlage der angeführten Dokumente, die neue Lizenz begeben.

Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte den Stichtag des Verbandes für Lizenzen limitierter Reviere beachten, dies ist Freitag, der 16.02.2018! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.



Der FV Salzkammergut wünscht allen Mitgliedern ein kräftiges Petri Heil 2018!

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 17. Februar 2018, findet unsere Jahreshauptversammlung im Tennisstüberl, 1220 Wien, Biberhaufenweg 18a, um 13 Uhr statt. Einlass ist ab 12 Uhr. Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung; 2) Totenehrung; 3) Berichte: a) des Obmannes, b) des Kassiers, c) der Kassakontrolle, d) der Fischereikontrolle, e) Jugendbetreuung; 4) Verbandsbericht; 5) Ehrungen; 6) Anträge; 7) Allfälliges.

Anträge müssen bis spätestens 2. Februar 2018 bei der Vereinsleitung zu Händen des Obmannes Alfons Pösinger entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per Mail an alfonstimber@hotmail.com eingelangt sein. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereines Schillerwasser (Mitgliedsbuch ist mitzubringen), sowie geladene Gäste.

Jugend

Aus aktuellem Anlass wiederholen wir, dass unser Obmann Alfons Pösinger auch das Jugendreferat leitet. Kontaktdaten: Tel. 0 676/308 22 93, oder E-Mail: alfonstimber@hotmail.com.

Der Stellvertreter ist Gerhard Hirsch. Kontaktdaten: Tel. 0 680/231 43 84, oder E-Mail: hirsch.efm@gmail.com

Rückblick Sommerfest

Auch dieses Jahr fand am 26. August unser sehr gut besuchtes Sommerfest statt, welches von unseren Mitgliedern sehr positiv aufgenommen wurde.

Rückblick Gewässerreinigung

Die Vereinsleitung dankt all den helfenden Händen, welche sich so zahlreich und fleißig bei der 2. Gewässerreinigung am 07.10.2017 beteiligt haben.

Fischen im Winter

Wir rufen in Erinnerung, dass bei Randeisbildung keine Fischerei mehr gestattet ist. Dies gilt natürlich für das betreffende Ufer. Sollte beispielsweise an sonnenseitigen Ufern das Gewässer soweit eisfrei sein, dass eine waidgerechte Fischereiausübung gewährleistet ist, so steht winterlichem Angeln nichts entgegen.

Abschließend wünscht die Vereinsleitung allen Mitgliedern ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr mit einem kräftigen „Petri Heil“!

SCHÖNAU-ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Lizenzausgaben

Die Termine für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2018 lauten wie folgt:
Samstag, 13. Jänner 2018, 8.30-11 Uhr,
Samstag, 27. Jänner 2018, 8.30-11 Uhr,
jeweils im Gasthaus Breinreich, 2301 Wirtau, Hauptstraße 42.

Neue Mitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von 40,- Euro.

Liebe Fischer, nehmt recht zahlreich die Einzahlungstermine beim Verein in Anspruch!

Vereinsitzungen Jänner/Februar 2018

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, dem 16. Jänner, und am Dienstag, dem 20. Februar 2018, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Jahresversammlung 2017

Unsere Jahresversammlung fand am Sonntag, dem 26. November, im Gasthaus Breinreich in Wittau um 9 Uhr statt. Nach der Vertagung auf 9.30 Uhr begrüßte Obmann Beste alle Vereinsmitglieder und die geladenen Ehrengäste wie OV Hannelore Kolar (Schönau) sowie Verbandsvertreter Gustav Hörmann. Nach dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder informierte der Obmann die Anwesenden über die diesjährigen Jahresaktivitäten. Kassierin Elisabeth Grabovsky brachte den Kassabe-



Schönau/Orth: Horst Tacha (re.) erhielt bei der Generalversammlung 2017 für 25 Jahre Mitgliedschaft das Verbands-Verdienstabzeichen in Silber

richt. Nach dem anschließenden Bericht der Rechnungsprüferin Susanne Manninger erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstandes. Kontrollobmann Saric berichtete über einen Schwarzfischer. Gewässerwart Kolar gab einen Kurzbericht über die Boote. Verbandsvertreter Gustav Hörmann brachte einen Bericht über das Verbands-geschehen. Die darauffolgende Neuwahl

brachte folgendes, jeweils mehrheitliches Ergebnis:

Obmann Otto Beste, Obm-Stv. Rudolf Seiter, Schriftführer Klaus Wiesinger, Kassierin Elisabeth Grabovsky. Beisitzer: Rosa Muhr, Gustav Hörmann, Nebojsa Saric, Gerhard Skacel, Heinrich Grabovsky. Rechnungsprüfer Edwald Kneidinger, Fritz Amstler und Gerhard Strunz. Im Rahmen der Generalversammlung konnten wir auch die



Fishing Festival, Bogen-sportmesse & Bike Festival

10.-11. Februar 2018

Bekannte Experten aus der Fischerszene, umfangreiche Ausstattung sowie ein actionreiches Rahmenprogramm machen das Fishing Festival von 10. bis 11. Februar jährlich zum Fixpunkt für alle Angler.

Pünktlich bevor die neue Saison beginnt werden in Wels die neuesten Trends sowie alle Topmarken präsentiert. Egal ob Angelruten, Köder, Futtermittel, Angelreisen oder Zubehör - hier wird man als Fischer garantiert fündig. Österreichs Nummer 1 zeigt Highlights aus den Bereichen Karpfen-, Raub- und Fliegenfischen. Neben dem umfangreichen Ausstellungsbereich dürfen natürlich auch Verbände, wie der Oberösterreichische Landesfischereiverband nicht fehlen. Der Verband punktet mit fachmännischer Information und besonders leckeren Fischkostenproben vom Schaukocher.

Das Who is Who der Anglerszene

Die Messe Wels angelt sich jedes Jahr angesagte Experten. Dieses Jahr zeigen unter anderem Stephan Gockel, Andreas Volz oder Robin Illner hilfreiche Tipps und Tricks. Interessierte treffen sich beim Vorführbecken, beim Flyfishing Pool oder informieren sich bei einem der Vorträge auf der ORF Radio OÖ-Bühne.

Alle Fliegenbinder können sich bereits jetzt online (www.fishing-festival.at) für die österreichische Fliegenbindemeisterschaft anmelden. Auch dieses Jahr werden die Fliegen ausgestellt. Spannend wird es dann am Samstagnachmittag bei der Preisverleihung. Einzigartig auf einer Messe in Österreich und ein garantierter Hingucker ist Tenkara, die japanische Form des Fliegenfischens. Bernhard Niedermair wird diese besondere Art des Fischens am Fishing Festival erklären.



3 Messen – 1 Eintritt

Für alle Outdoor-Fans ist das Messetrio von 10. bis 11. Februar ein Pflichttermin. Der Messe-Eintritt gilt dieses Jahr für das Fishing Festival, die Bogensportmesse und das neue Bike-Festival!

Alle Informationen unter:
www.fishing-festival.at
www.bogensportmesse.at und
www.bike-festival.at

Ehrungen verdienter Mitglieder durchführen. Es waren dies:

Für 25 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft: Horst Tacha, Andreas Kommendisch.

Nachdem es beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen gab, beendete Obmann Beste die Jahresversammlung um 10.30 Uhr und lud die Anwesenden auf ein zünftiges Gulasch ein. Der Verein Schönau/Orth wünscht den bestehenden und neuen Mitgliedern schon jetzt eine tolle Saison 2018 und freut sich auf die weitere aktive und gute Zusammenarbeit.

TULLN

Lizenzausgabe – Termine für 2018

Für unsere Lizenznehmer haben wir für 2018 folgende Termine bereits festgesetzt.

1. Ausgabe: Sonntag, 7. Jänner 2018, 12 bis 15 Uhr

2. Ausgabe: Sonntag, 4. Februar 2018, 12 bis 14 Uhr

Mitzubringen sind die zwei vollständig ausgefüllten und unterfertigten Fangstatistiken 2017, das Mitgliedsbuch, die gültige amtliche Fischerkarte für NÖ und die Einzahlungsbestätigung für 2018.

Lizenzausgabe für Neuwerber bzw. Rest-Lizenzvergabe

Samstag, 17. Februar 2018, 12 Uhr bis 14 Uhr.

Mitzubringen sind die gültige amtliche Fischerkarte für NÖ, Einzahlungsbestätigung für 2018, ein Passbild oder ev. das bereits vorhandene VÖAFV-Mitgliedsbuch.

Nach der letzten Lizenzausgabe am 17.02.2018 werden seitens des Vereines ausnahmslos keine Karten mehr vergeben!

Wichtige Änderung

Sowohl alle Lizenzausgaben bzw. die Jahreshauptversammlung 2018 finden an einer neuen Adresse statt: Gasthaus Burchhart, 3451 Atzelsdorf, Liechtensteing. 2.

Wichtiger Termin

Unsere Jahreshauptversammlung findet vor der 1. Lizenzausgabe am Sonntag, dem 7. Jänner 2018, 10 bis 12 Uhr im GH Burchhart in Atzelsdorf statt.

Alle unsere zukünftigen Termine für 2018 sind in der Ausgabe 6/2017 von Fisch & Wasser nachzulesen.

Besatz

Am 23. Oktober 2017 wurde der Tullner Teich mit Karpfen, Zandern und auch Kleinfischen besetzt.



„Pepi“ regiert ganzjährig geschont im Tullner Teich

Schonzeit für Zander ist bis 31. Mai 2018 und ebenso geschont ist ganzjährig unser „Pepi“ der weiße Wels (siehe Bild).

Besonders zu beachten ist die neue Fische-reiordnung für 2018, erweitert wurde die Nachtfisch-Erlaubnis im Monat Juni.

WACHAU

Termine Lizenzausgabe

Donnerstag, 25.1.2018,

von 18.30 bis 19.30 Uhr,

Freitag, 23.3.2018,

von 18.30 bis 19.30 Uhr,

jeweils im Gasthaus „Goldenes Schiff“ in 3620 Spitz, Mittergasse 5 – für alle Reviere.

Termine für Arnsdorf

Sonntag, 28.1.2018 und Sonntag, 25.3.2018, von 10 bis 11 Uhr im Feuerwehrhaus in Mitterarnsdorf (Gerald Lukschanderl).

Besatz

Der Besatz für 2017 konnte wieder sehr artenreich durchgeführt werden. So wurden im Frühling große Forellen und Waldviertler Karpfen und im Herbst Hechte und Zander in allen Revieren besetzt.

Projekt

Bei unserem Wiederansiedlungsprojekt wurden 2017 ca. 4000 Stk. kleine Wildkarpfen in den Revieren aufgeteilt. Für 2018 sind kleine Zander vorgesehen.

Im Zuge des Sterlet-Aufzuchtprogrammes konnten in der Wachau erstmals 1.500 Stk. dieses schönen Fisches in den Donaustrom entlassen werden. Diese werden von der BOKU gezüchtet, und bis 2021 in der March, in der Donau in Wien und der Wachau wieder angesiedelt.

Liebe Fischer, sollten in den nächsten Jah-

ren einige gefangen werden, bitten wir euch, die Sterlets wieder schonend zurückzusetzen und die Fänge zu dokumentieren! Hinweis: Die Fischerhütte ist wieder für alle geöffnet.

Wir wünschen allen unseren Fischern schöne Tage am Wasser und ein kräftiges Petri Heil für 2018!

WAIDHOFEN/YBBS

Termine

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 26.01.2018 um 17 Uhr wie gehabt im Kollpingheim Waidhofen an der Ybbs statt.

Tagesordnungspunkte: 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Totengedenken 3. Berichte der Funktionäre 4. Allfälliges

Anschließend erfolgt die erste Lizenzausgabe für das Jahr 2018. Bitte unbedingt Einzahlungsbestätigung-LFV für 2018, Mitgliedsbuch und Fangbericht mitbringen, da ansonsten keine Lizenz vergeben werden kann. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Wir bedanken uns recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz bei Revierreinigungen, beim Junganglertag und sonstigen Arbeitstätigkeiten im Revier im vergangenen Jahr und zählen auch in Zukunft auf euch. Petri Heil!

WIENERBERG

www.fischenamwienberg.at

Lizenzausgabe Wienerberger Teich

Hier unsere Termine zur Kartenausgabe 2018 in Seppis Beis'l, Columbusgasse 101, 1100 Wien:



Mirel Adzhemov gelang der Fang dieses 16 kg schweren Schuppenkarpfens Mitte November am Wienerberger Teich

1. Kartenausgabe: 05.01.2018, von 16 bis 18 Uhr,
2. Kartenausgabe: 20.01.2018, von 16 bis 18 Uhr,
3. Kartenausgabe: 10.02.2018, von 16 bis 18 Uhr.

Der Vorstand der Wienerberger Fischer wünscht ein glückliches, neues Jahr und ein kräftiges Petri Heil!

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Revierreinigung – Jugendliche mit Power

Bei der letzten Revierreinigung war die „Power-Jugend“ stark vertreten. Besonders zu erwähnen ist, dass zudem unsere Fischerdamen besonders fleißig sind und auch die jungen Angler mit der Motorsäge sehr gut umgehen können. So wurde nicht nur Mist weggeräumt, sondern auch Wege ausgeschnitten, gemäht und vom Biber angeknabberte Bäume sicherheitshalber abgeschnitten. Danke an alle, die heuer wieder dazu beigetragen haben, unsere Fischerreviere in Ordnung zu halten.

Spinnfischer-Seminar – viel gelernt und schneller Erfolg

Am 21. Oktober fand der Workshop zum Thema Spinnfischen am Wienerwaldsee mit Stefan Winna statt. Die erlernten Techniken und diverse Führungsmöglichkeiten für Kunstköder wurden von unseren Seminarteilnehmern und Fischerfreunden rasch umgesetzt. Ein paar Tage nach der Veranstaltung konnte ein Teilnehmer einen kapitalen Hecht an der Staumauer überlisten. Petri Heil! Und wie wir sehen: Lernen bringt Erfolg. Danke, Stefan!

WhatsApp-Gruppe – entwickelt sich schon

Die für unseren Verein eingerichtete WhatsApp-Gruppe wächst. Noch sind die Infos und veröffentlichte Fangerfolge überschaubar, aber das wird schon noch, wenn die neue Saison angeht, und die ersten Kapitalen gekeschert werden. Wer zur Fischergruppe dazugehören möchte, ruft bei 0 676/70 99 329 an, und wird gerne hinzugefügt.

Hauptversammlung – Lizenz für 2018 sichern

Am Samstag, dem 13. Jänner 2018, findet um 10 Uhr unsere Jahreshauptversammlung statt, bei der auch die Jahreslizenzen für 2018 ausgegeben werden.

Und, Achtung! – Erstmals im neuen Vereinslokal „Gasthof zum Schreiber“, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz.



Auch am Wienerwaldsee wurden u.a. vom Biber in Mitleidenschaft gezogene Baumreste entfernt und somit das Revier in Ordnung gehalten

Stammtisch – nettes Lokal mit guter Atmosphäre

Unser neues Vereinslokal hat sich als guter Treffpunkt bewährt. Für die einen ist der Anfahrtsweg kürzer, für die anderen länger, aber das Lokal hat für unsere Zwecke viele Vorteile. Unter anderem auch gutes Essen mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Am 4. Jänner und am 1. Februar 2018 könnt Ihr Euch selbst davon überzeugen. Anschließend der Stammtisch wieder jeden ersten Donnerstag im Monat, außer bei einem Feiertag da findet er eine Woche später statt, im „Gasthof zum Schreiber“, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz.

WIENTAL

Jahreshauptversammlung

Am 19. Oktober 2017 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung u.a. mit zwei Anträgen zum „Schutz der Bachforelle am Wiinfluss und Mauerbach“ statt, welche einstimmig angenommen wurden. Es liegt den Fischern am Herzen, den heimischen Forellenbestand zu stärken, indem diese Art weder besetzt noch entnommen werden soll. Das detaillierte Protokoll der Jahreshauptversammlung kann im Vereinslokal eingesehen werden.

Lizenzausgabe 2018

Die neuen Lizenzen können ab 29. Dezember im VÖAFV-Verbandssekretariat in der Lenaugasse 14 gelöst werden. Die alte Lizenz, das Mitgliedsbuch, die gültige, amtliche Fischerkarte sowie die ausgefüllten Fangstatistiken sind unbedingt mitzunehmen. Der spätmöglichste Termin für die Verlängerung ist Freitag, der 16. Februar 2018.



FV Wiental: Im Wienerwaldbach ist eine Bachforelle – auf Driftnahrung wartend – gut zu erkennen

Nach diesem Termin gelten nicht erneuerte Lizenzen als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.

Prosit Neujahr!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen guten Start ins neue Jahr 2018 und viele erinnerungsreiche Momente am Fischwasser!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Die Lizenzausgaben 2018

für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich 2018 finden in der Fischerhütte Breitenreicher Teich am Samstag, dem 06.01.2018 (Feiertag Hl. Drei Könige) und am Sonntag, 04.03.2018, jeweils von 9 bis 11 Uhr sowie anschließend an die Jahresversammlung am 21.01.2018 im Brauhaus Wieselburg, statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2018!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der Lizenzausgaben erhalten.

Lizenzen des Jahres 2017 sind auf jeden Fall abzugeben. Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2018!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2018 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beib-



FV Wieselburg: Tolle „Karpfen-Doublette“ von ...



... Reinhard Schultz am Breitenreicher Teich

latt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Jahresversammlung

Die Jahresversammlung des VÖAFV-Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 21. Jänner 2018, um 9.30 Uhr im Brauhaus Wieselburg, Haydnstube, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Organisations- und Kontrollberichte, 3. Bericht des Verbandsdelegierten, 4. Ehrungen, 5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2018, Diskussion).

Anschließend an die Jahresversammlung findet die 3. Lizenzausgabe für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich für 2018 statt.

Zur Überbrückung der Wartezeit bei der Lizenzausgabe wird der Lehr- und Schulungsfilm des NÖ-Landesfischereiverbandes „Fische in Niederösterreich“ gezeigt. Teile davon wurden im September 2016 auch am Breitenreicher Teich gedreht.

Anträge sind schriftlich (per Post) bis spätestens 30. Dezember 2017 bei der Vereinsleitung (z.H. Obmann Peter Holzschuh, p.A. Siegfried Hödl, Furtgasse 2a/12, 3250 Wieselburg) zeitgerecht und nachweislich einlangend (= eingeschrieben) einzubringen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr und bei denen per 31.12.2017 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt.

Alle Mitglieder und Lizenznehmer werden gebeten, pünktlich und zuverlässig zu erscheinen.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

Jänner

65 Jahre

Ing. Zbigniew Biel, Krems
 Josef Bockberger, Krems
 Dimitrije Bondokic, Donaustadt
 Lydia Czekierda, Mannswörth
 Sinisa Djordjevic, Albern
 Erwin Flenner, Wienerberg
 Alfred Graf, Muckendorf
 Zvonimir Grizic, Donaustadt
 Klaus Haumer, Schrems
 Mile Kerculj, Floridsdorf
 Walter Nussböck, Albern
 Manfred Polt, Donaustadt
 Harald Pöschl, Graz
 Erwin Schauer, Schillerwasser
 Gerald Spok, Krems
 Johann Steinmann, Donaustadt

70 Jahre

Zdenko Alcevski, Donaustadt
 Gerhard Brabatsch, Floridsdorf
 Anton Buchegger, Salzkammergut
 Helmut Fischer, Krummnußbaum
 Franz Grunner, Donaustadt
 Asim H.Salihovic, Heiligenstadt
 Manfred Hauer, Steinsee
 Rita Hödl, Wieselburg
 Mag. Michael Kobermann, Schillerwasser
 Franz Kohl, Muckendorf
 Hans Koltai, Leitha 7
 Friedrich Lorenz, Wieselburg
 Wolfgang Mayr, Mannswörth
 Hans Micka, Donaustadt
 Momir Miskovic, Donaukanal
 Norbert Patzer, Freudenau
 Karl Pribil, Haslau
 Peter Reiner, Graz
 Christian Tucheslau, Krems
 Manfred Zeitlinger, Kapfenberg

75 Jahre

Gerhard Chvala, Mannswörth
 Ramiz Demirovic, Albern
 Heinz Eckwolf, Tulln
 Johann Futterer, Graz
 Leopold Gazsi, Freudenau
 Franz Gius, Loosdorf
 Paul Gozdal, Schillerwasser
 Harald Grillmayer, Krems

Wilhelm Knechtel, Wienerberg
 Leopold Lampalzer, Schillerwasser
 Fritz Maurer, Haslau
 Faramarz Razavi, Floridsdorf
 Heinz Scheferberger, Donaustadt
 Jaroslav Schlehr, Albern
 Rudolf Travnik, Mannswörth
 Jan Veselka, Floridsdorf

80 Jahre

Johann Braun, Wolfsthal
 Karl Frost, Loosdorf
 Richard Grünauer, Schrems
 Karl Hochmayer, Donaustadt
 Gerhard Sachs, Krems

91 Jahre

Herta Navratil, Donaustadt

Februar

65 Jahre

Dr. Johann Kalliauer, Volksgartenstraße
 Karl Kastenberger, Krummnußbaum
 Helmut Kirchberger, Oberes Donautal
 Franz Koweindl, Muckendorf
 Karl Lassnig, Leoben
 Josef Matejka, Tulln
 Johann Messetler, Dürnkrot
 Dragisa Milosevic, Freudenau
 Martin Patocka, Donaustadt
 Karl Resel, Muckendorf
 Salih Sarac, Freudenau
 Karl Wieser, Amstetten
 Gerald Willinger, Dürnkrot

70 Jahre

Wolfgang Dammert, Floridsdorf
 Erwin Danek, Mannswörth
 Marie Luise Dietrich, Albern
 Werner Engl, Donaustadt
 Dr. Yaquan Fu, Donaustadt
 Friedrich Gahr, Donaustadt
 Walter Grabner, Mannswörth
 Siegfried Haslinger, Verband (GESPERRT)
 Aleksa Jovanovic, Albern
 Christian König, Loosdorf
 Alfred Menner, Muckendorf
 Waldemar Planer, Donaukanal
 Alois Schäffer, Wolfsthal

Otto Stamminger, Wieselburg
 Karl Tomasch, Floridsdorf
 Richard Veli, Floridsdorf
 Helmut Ziomek, Krenglbach
 Franz Zorn, Krems

75 Jahre

Walter Bressan, Tyrol
 Franz Busch, Donaustadt
 Wolfgang Fritz, Tyrol
 Franz Gottlieb, Schillerwasser
 Herbert Hudler, Krummnußbaum
 Radivoj Ilisevic, Donaustadt
 Franz Knotz, Donaustadt
 Johann Kolpek, Donaustadt
 Rupert Luz, Graz
 Günter Mlinarik, Schillerwasser
 Walter Redmann, Leitha 7
 Herbert Schöll, Lobau
 Erwin Steinbauer, Tulln
 Franz Zaszka, Oeynhausen

80 Jahre

Kurt Lukas, Angern
 Wilhelm Milik, Mannswörth
 Otto Pointner, Donaustadt
 Josef Wintner, Wachau
 Erwin Zaiser, Donaustadt

85 Jahre

Rudolf Bettenhofer, Floridsdorf
 Walter Gonaus, Loosdorf
 Leo Linser, Tyrol
 Franz Manhartsberger, Wieselburg

90 Jahre

Mag. Bruno Schmegner, Leoben

95 Jahre

Josef Forejt, Dürnkrot

Infos unter:
www.fischereiverein-salzkammergut.at

Ebenseer Traun

Der nunmehr über 4 km lange – fischereilich abwechslungsreichste – Abschnitt der Ebenseer Traun beginnt beim sogenannten Schulersteg und endet beim ASKÖ-Sportplatz in Ebensee. Traumhaften Fischertagen mit der Fliegen- oder Spinnrute auf Äschen und Forellen in einem der schönsten Revierabschnitte Österreichs steht nichts mehr im Weg!

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Regenbogenforelle, Äsche, Saibling, Seeforelle

Jahreskarte für VÖAFV-Mitglieder: statt ~~€ 1211,-~~ € 990,-
Jahreskarte für Jugendliche: statt ~~€ 403,-~~ € 330,-



Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



RALF LOIDL
Jagd & Fischerei

4802 Ebensee, Marktgasse 5
Telefon: 0 67 6 / 95 06 433
office@jagdfischereiloidl.at
www.jagdfischereiloidl.at

Erhältlich bei:



FV-Salzkammergut

Offenseeweg 5, 4802 Ebensee
Tel.: 0664/120 92 86
Mail: karl@salzkammergut-fliegenfischen.at
Web: www.fischereiverein-salzkammergut.at

WIR TRAUERN UM ...

Isabella Schatzl	60 Jahre	Albern	Johann Gallioth	82 Jahre	Lobau
Karl Suppin	66 Jahre	Donaustadt	Alfred Marek	80 Jahre	Mannswörth
Gerhard Eisenköbl	76 Jahre	Haslau-Maria Ellend	Helmut Pfaffel	74 Jahre	Muckendorf
Erwin Zolles	66 Jahre	Haslau-Maria Ellend	Ernst Haas	75 Jahre	Oeynhausen
Kurt Hahn	70 Jahre	Krummnußbaum	Max Polanec	81 Jahre	Salzburg
Werner Schicker	74 Jahre	Leoben	Heinrich Berger	85 Jahre	Schönau/Orth

SONNENKALENDER

JÄNNER			FEBRUAR			MÄRZ		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50	1.	6.36	17.34
2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52	2.	6.34	17.36
3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54	3.	6.32	17.39
4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56	4.	6.30	17.42
5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58	5.	6.29	17.44
6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00	6.	6.28	17.46
7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02	7.	6.26	17.48
8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04	8.	6.24	17.50
9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06	9.	6.22	17.51
10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08	10.	6.19	17.52
11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10	11.	6.17	17.54
12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10	12.	6.15	17.55
13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11	13.	6.13	17.56
14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13	14.	6.11	17.57
15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15	15.	6.09	17.58
16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17	16.	6.07	17.59
17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19	17.	6.05	18.02
18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20	18.	6.03	18.04
19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21	19.	6.01	18.06
20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22	20.	5.59	18.07
21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24	21.	5.56	18.09
22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26	22.	5.53	18.11
23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28	23.	5.51	18.12
24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28	24.	5.49	18.13
25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29	25.	6.47	19.15
26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30	26.	6.46	19.16
27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31	27.	6.44	19.18
28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32	28.	6.42	19.19
29.	7.31	16.46	29.	-	-	29.	6.40	19.20
30.	7.28	16.48	30.	-	-	30.	6.38	19.21
31.	7.27	16.49	31.	-	-	31.	6.36	19.22

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 25. MÄRZ

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (02/2018) ist der **1. Februar 2018**



Trotting im Staubereich

Tiefe Flussabschnitte mit ruhiger Strömung gehören im Winter zu den aussichtsreichsten Stellen. Aitel-Spezi Jan schwört auf Avon-Schwimmer und dicke Happen Frühstücksfleisch

Der heimliche Winterkönig

Eine der wenigen Fischarten, die Schnee und Eiskälte trotzen und selbst im tiefsten Winter noch gezielt fangbar bleiben, ist das/der Aitel.

Um beim Rendezvous mit dem launischen Dickkopf nicht die kalte Schulter gezeigt zu bekommen, ist raffiniertes Vorgehen gefragt. Von **Stefan Winna**

Wenn der Winter seinen weißen Mantel über die Landschaft legt und das Knirschen der Eiskristalle das einzige Geräusch weit und breit darstellt, trifft man an heimischen Fließgewässern meist nur noch eine Sorte von Petrijüngern regelmäßig an: den eingefleischten Huchengangler. Dabei beherbergen unsere Bäche und Flüsse auch einen deutlich kleineren, aber nicht minder gewitzten Zielfisch, der in fast allen Revieren vorkommt und gerade im Winter und zeitigen Frühjahr eine attraktive Fischwaide bietet. Der „Huchen des kleinen Mannes“, wie ich das Aitel gerne nenne, ist ein absoluter Überlebenskünstler und wohl einer der am meisten unterschätzten Angelfische hierzulande. Das liegt vor allem daran, dass vor allem kleinere Exemplare häufig als Beifang an den Haken gehen und die Art als Speisefisch nicht besonders geschätzt wird. Die Engländer dagegen

lieben ihren „Chub“! Nicht umsonst ist eine große englische Angelgerätemarke nach ihm benannt. Kapitale von mehr als 4 lb (ca. 1,8 kg) oder mehr zu überlisten gilt als absolute Herausforderung für jeden passionierten „Specimen Hunter“.

Volle Deckung. Nach diesem Vorbild haben sich auch mein Angelfreund Jan und ich seit Jahren dem winterlichen Pirschangeln auf große Aitel ver-

schrieben. Im Vordergrund stehen dabei nicht der Leistungsgedanke oder die kulinarische Verwertung sondern die Ruhe und die einzigartige Stimmung am Wasser. Wenn bei diesen Bedingungen dann noch ein „Pfundskerl“ im Kescher landet, ist die Freude umso größer! Doch der Reihe nach. Zuerst einmal müssen wir unsere Zielfische finden. Im Gegensatz zu uns Menschen stehen diese gerade im Winter gerne im Stau. Tiefe Außenkurven und Kolke so-

Kettenhemd

Durch das endständige Maul und die dunkel umrandeten Schuppen ist das Aitel leicht von anderen Friedfischarten zu unterscheiden





Fotos: Stefan Winna (3)

Ledger-Rig

Die Montage zum Pickerangeln, bestehend aus Bleiband, Perle, Karabinerwirbel und Vorfach. Bei Frühstücksfleisch als Köder bleibt die Hakenspitze frei!



Nice and Fluffy

Die Brotflocke wird sachte am Hakenschenkel angeedrückt, sodass der Bereich um die Hakenspitze im Wasser aufquillt

wie ruhige Staubereiche oberhalb von Wehranlagen stellen jetzt die bevorzugten Standplätze für große Aitel dar. Ist dann noch überhängende Vegetation vorhanden, die zusätzlich Deckung bietet, hat man einen aussichtsreichen Hotspot entdeckt. Ab nun ist vorsichtiges Anpirschen angesagt. Größere Aitel sind äußerst scheue, umsichtige Gesellen und können die Silhouette eines Anglers am Ufer gut erkennen. Außerdem sind sie sehr lernfähig und verfügen über eine ausgeprägte Kommunikation. Das kann sogar dazu führen, dass man an einem Platz maximal ein oder zwei Fische fängt, bevor die übrigen den Braten riechen und kaum mehr an den Haken zu locken sind. Es gilt also, möglichst am Anfang gleich den „Dicken“ zu erwischen. In jedem Fall sollte man sich etwas oberhalb des eigentlichen Angelplatzes postieren und die Montage leicht stromab werfen oder abtreiben lassen.

Trotting. Wie der Köder präsentiert wird, ist im Wesentlichen Geschmacksache. Beim Naturköderangeln haben sich besonders zwei Techniken durchgesetzt, die ursprünglich aus England stammen und alle Eventualitäten abdecken: das Treibangeln mit dem Schwimmer, auch „Trotting“ genannt und das



Fotos: Stefan Winna (4)



Volle Kontrolle

Mit dem Finger an der Centrepin-Rolle wird die Drift des Schwimmers leicht verzögert

Grundangeln mit der feinen Picker- oder Grundrute, auf Englisch „Ledgering“. Je nachdem wie aktiv oder passiv sich die Fische verhalten und ob sie Nahrung eher aus der Strömung oder vom Grund aufnehmen, bietet sich die eine oder die andere Methode an. Mein Kumpel Jan beispielsweise schwört auf die Treibangelmethode, in Österreich auch „Schwappen“ genannt. Dabei kommen Matchruten oder leichte Avonruten von 3–3,60 m Länge zum Einsatz, die im Idealfall mit einer klassischen englischen Achsrolle („Centrepin“) bestückt sind. Diese ermöglicht einen besonders gefühlvollen und reibungslosen Ablauf der Schnur, was für eine kontrollierte Drift der Montage essentiell ist. Da es sich im Wesentlichen nur um ein Laufrad ohne Übersetzung und Wurfmechanismus handelt, sind jedoch kaum weitere Würfe möglich. Etwas Schnur wird von der

Rolle gezogen, die Schwimmer wird per Unterhandwurf ins Wasser geschleudert und treibt stromab in Richtung Hotspot. Bei einem Biss wird das Laufrad blitzschnell mit dem Daumen blockiert und der Anhieb gesetzt. Das wäre mit einer Stationärrolle, bei der erst der Bügel geschlossen werden muss in dieser Geschwindigkeit nicht möglich. Als Schwimmer kommen traditionelle englische Avon- oder Stick-Schwimmer mit einer Kettenbeblung zum Einsatz. Aber auch kleine Korkstoppel oder Bolognese-Schwimmer leisten hervorragende Dienste!

Ledgering. Meine favorisierte Angelmethode ist dagegen das Grundangeln. Gerade bei Minusgraden und Randeis hat oft ein ruhig am Grund angebotener Köder die Nase vorn! Dazu verwende ich eine Winkelpickerrute mit einer weichen 1-Un-



Schwer verdient
Jan darf sich über einen schönen
Fang bei Eis und Schnee freuen!

zen-Spitze, um selbst feinste Bisse frühzeitig zu erkennen. Die Montage ist relativ simpel: Ein leichtes Birnenblei wird frei laufend auf der Hauptschnur montiert und von einer Perle sowie einem Karabinerwirbel gestoppt. In diesen wird ein Vorfach von etwa 60 cm Länge, bestückt mit einem Haken nach Wahl eingehängt. Wer es besonders sensibel mag, kann statt des Birnenbleis einen Seitenarm mit Bleischrotten oder ein sogenanntes „Bleiband“ (siehe Ausgabe 4/2016) verwenden. Damit kann die Montage praktisch hängerfrei über Grund schleifen. Der Köder wird stromab geworfen, die Rute auf einem Dreibein oder Bankstick mit Feederablage abgelegt und die Hand ist immer zum Anschlag bereit. Die Bisse erfolgen manchmal blitzschnell und rabiat, große Aitel „kauen“ aber auch gerne am Köder, was sich durch ein leichtes Wippen der Zitterspitze bemerkbar macht. Im Drill kann es nötig sein, den Fisch über seitlichen Zug stark zu

forcieren, um ihn von Hindernissen fernzuhalten. Aitel sind nämlich auch in kaltem Wasser beachtliche Kämpfer. Die Hauptschnur sollte daher bei jeder Methode mindestens 3 kg Tragkraft aufweisen, das Vorfach nicht unter 0,16 mm stark sein.

Hausmannskost. Die Köderwahl gestaltet sich im Winter relativ einfach und bequem. Kurz gesagt lieben Aitel vor allem deftige, würzige Happen wie Käse, Frühstücksfleisch, Leber oder Knackwurst aus dem Supermarkt. Natürlich können aus diesen Zutaten auch fängige Teige geknetet werden. Sind die Bedingungen schwierig, bieten sich eine fluffige Weißbrotflocke oder ein Mistwurm als Joker an. All diese Köder können sowohl an der Schwimmer- als auch der Grundmontage angeboten werden. Bei Frühstücksfleisch kommen meist größere Stücke zum Einsatz, die per Ködernadel auf das Vorfach gefädelt oder direkt über den Haken geschoben werden. Dabei ist er-

staunlich, welch große Brocken an vergleichsweise filigranen Schwimmern präsentiert werden können. Möglich wird dies durch den Auftrieb des fettreichen Fleisches, der den Köder im Wasser leichter macht. Natürlich kann man das Frühstücksfleisch auch in der Pfanne anbraten, um es haltbarer zu machen und die Attraktivität zu steigern. Dieser Tipp ist allerdings mit Vorsicht zu „genießen“, da von den köstlichen Happen sonst zu wenig fürs Angeln übrig bleibt. Deutlich einfacher kann man den Lockeffekt erhöhen, indem man die Köder in spezielle Dips aus der Karpfenfischerei tunkt. Auch das „Panieren“ der Fleischstücke mit Currypulver kann den entscheidenden Reiz ausüben. Intensives Anfüttern ist dagegen im Winter weder nötig noch sinnvoll. Allenfalls können ein paar kleingeschnittene Kostproben des Hakenköders am Angelplatz verteilt werden. Sind Fische in der Nähe, wird man schon bald Bekanntschaft mit dem heimlichen Winterkönig machen! 🐟



Kampf der Scheren

Eine Ernüchterung ergaben die Untersuchungsergebnisse der Krebsbestände im Wiener Raum. Fazit: Der Steinkrebs verliert immer mehr Lebensraum an den invasiven Signalkrebs. Von **Arthur Pichler**

Neben dem kulinarisch geschätzten Edelkrebs (*Astacus astacus*) und dem Galizischen Sumpfkrebs (*Astacus leptodactylus*) kommen auch kleinere Flusskrebbsarten wie der Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) und der Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*) in Österreichs Flüssen und Seen vor. Aufgrund des voranschreitenden Lebensraumverlustes, der Einschleppung invasiver Arten und der Bedrohung durch die Krebspest gelten die Bestände dieser vorwiegend nachtaktiven Tiere als rückläufig. Zugleich haben Flusskrebse eine bedeutende Rolle in der Gewässerökologie, weswegen es jedem Angler ein Anliegen sein sollte die ein-

heimischen Arten erkennen und von invasiven Krebsen unterscheiden zu können. In Fisch & Wasser Ausgabe 3/2017 wurden bereits Artenportraits vorgestellt. Die Geschichte dieser faszinierenden Wassertiere und ein Blick auf den Bestandszustand am Beispiel der Stadt Wien ist nun die Fortführung des Themas gewidmet.

Bereits im Fischereibuch Maximilians I. von Habsburg aus dem Jahre 1504 wurde ein nächtlicher Flusskrebbsfang bildlich festgehalten: Mit Fackeln und Körben ausgestattete Fischer waten gemeinsam durch einen Fluss um Krebse zu sammeln. In Österreich waren Flusskrebse als Nahrungsmittel bis zum Beginn des 20.

Jahrhunderts sehr populär. In Nordeuropa, allem voran in Finnland, Norwegen und Schweden, werden sie nach wie vor in Form von traditionellen Krebsfesten wertgeschätzt. Obwohl Überfischung und Zerstörung der Flusshabitate ihren Beitrag leisteten, war der Hauptgrund für den Zusammenbruch der europäischen Krebspopulationen die Krebspest, hervorgerufen durch den Pilz *Aphanomyces astaci*. Die Krebspest gilt als eine der verheerendsten Seuchen im Tierreich. Bei einem Ausbruch wird die betroffene Population meist innerhalb weniger Tage komplett zerstört. Dieser aus Nordamerika stammende Pilz wurde um 1860 zunächst nach



Typisches Habitat

des Steinkrebsses im Wienerwald. Langsam fließende Quellbäche mit Steinen und Totholz bieten diesen Tieren Lebensraum



Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*)
Ein heimischer Steinkrebs aus dem Wienerwald.
Diese bedrohte Art ist in Wien ganzjährig
geschont



Foto: Arthur Pichler

Der Galizische Sumpfkrebs (*Astacus leptodactylus*) kann noch in manchen Donaualtarmen und Teichen gefunden werden

Italien eingeschleppt und verbreitete sich in Folge über den Kontinent. Dies ist vermutlich auf die intensive Einfuhr des Nordamerikanischen Kamberekrabbes (*Orconectes limosus*) und weiterer nicht heimischer Süßwassertiere zurückzuführen. Es sollten noch viele Jahrzehnte vergehen bis der Pilz als Erreger und Nordamerikanische Flusskrebse als Hauptüberträger der Krebspest identifiziert werden würden. Amerikanische Flusskrebse sind nicht immun gegen die Krebspest, jedoch viel widerstandsfähiger als heimische Arten. Die Einfuhr des Signalkrebse (*Pacifastacus leniusculus*), einer der erfolgreichsten invasiven Flusskrebsarten, nach Österreich ist relativ gut belegt. Er wurde 1970 im großen Stil im Pinzgau und in den Fuschlsee in Salzburg eingesetzt. Durch häufigen Besatz kommt er nun in allen Bundesländern vor und verdrängt dabei erfolgreich unsere heimischen Flusskrebse bis hinauf in die Quellgebiete.

Flusskrebse in Wien. Die Welt der Wissenschaft begann erst spät sich mit den Flusskrebsen innerhalb des heutigen Wiener Stadtgebietes zu beschäftigen. Im Fundus des Naturhisto-

rischen Museums befinden sich vergleichsweise wenige Exponate von denen ein großer Teil erst in den 1990er Jahren gesammelt wurde. Ältere Museumsstücke tragen häufig die Herkunftsbezeichnung „Wiener Markt“, weswegen unsicher ist ob es sich nicht um importierte Lebensmittel handelt. Der Wienfluss, ein heute stark verbautes Gewässer im Herzen Wiens, war einst reich an heimischen Flusskrebsen und Fischen, die durch die Verschmutzung der am Fluss angesiedelten Färbereien, Gerbereien und Fabriken und spätestens durch die Regulierung des Flussbettes Ende des 19. Jahrhunderts verschwanden.

In den 1980er und 1990er Jahren wurden die städtischen Bestände des heute noch heimischen Steinkrebse erstmals kartiert. Damals konnten die Tiere in nur drei Bächen nachgewiesen

werden: im Dornbach und Kräuterbach im Nordwesten Wiens, sowie im Gütenbach, einem Zubringer des Liesingbaches im Südwesten der Stadt. In Folge wurde ein Besatzprogramm gestartet: Steinkrebse aus der Gegend um Scheibbs wurden entnommen und nach einer Quarantäne- und Eingewöhnungszeit in vier Wienerwaldbächen ausgesetzt. Die Ankunft amerikanischer Flusskrebse in der Bundeshauptstadt wurde 1991 bemerkt. Der Kamberekrabbe wurde im Ölhafen nachgewiesen, dürfte sich aber nicht weiter ausgebreitet haben. Der Signalkrebs jedoch wurde in Wien 2004 im oberen Wienfluss entdeckt und hat seitdem viele Fließgewässer der Stadt eingenommen. Bei der jüngsten Untersuchung im Sommer 2017 wurden Signalkrebse in der Donau, der Liesing, im Wienfluss und dessen Zubringern

Weiterführende Literatur

Broschüre der Bundesforste mit Bestimmungsschlüssel:

http://www.bundesforste.at/fileadmin/publikationen/brochueren/Bundesforste-Folder_Aktiv_fuer_Steinkrebs_Amphibien_2017.pdf

Website über gebietsfremde Arten in Österreich:

<http://www.neobiota-austria.at>

Volltext der Verordnung über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten:

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R1143&from=EN>



Foto: www.hauer-naturfoto.at

Wurzbach, Mauerbach und Rosenbach nachgewiesen. Besonders traurig ist die invasive Besiedelung des Gütenbaches und somit der Verlust einer der ehemals dichtesten Steinkrebspopulationen der Stadt. Die Steinkrebse des Mauerbaches und seiner Zubringer sind durch die Einwanderung des Signalkrebses gefährdet und werden vermutlich in den nächsten Jahren verdrängt werden. Doch es gibt auch gute Nachrichten aus der Bundeshauptstadt: In den Wienerwaldbächen entlang der Höhenstraße finden sich noch viele gesunde Steinkrebspopulationen die unseren Schutz verdient haben. Die naturnahen Quellbäche haben gemein, dass sie in Kanäle münden und keine Fischgewässer sind wodurch sie vor der Einwanderung des Signalkrebses, aber auch vor der Einschleppung von Pilzsporen durch kontaminierte Anglerausrüstung einigermaßen geschützt sind.

Artenschutz. Bei der Vermeidung der Ausbreitung invasiver Flusskrebse und der Krebspest kommt jedem einzelnen Angler besondere Verantwortung zu. Besonders beim Wechseln des Fischgewässers ist die gründliche Desinfektion von Ausrüstung und Stiefeln, sowie die strikte Vermeidung von Filzsohlen essentiell um Pilzsporen, aber auch andere Fischkrankheiten wie die Proliferative Nierenkrankheit (PKD), nicht weiter zu verbreiten. Das Mittel Virkon® S hat sich bewährt um Krebspesterreger abzutöten. Das Auftreten invasiver Arten muss früh erkannt und rasch be-

Der Amerikanische Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*) ist am hellen Signalfleck an den Scherengliedern in der Regel gut erkennbar. Wo dieser Krebs auftritt, verschwinden heimische Arten. Gekocht nimmt der Signalkrebs eine rote Färbung an

kämpft werden. Informationen zur Befischung des Signalkrebses erhalten sie von ihrem Revierbetreuer, auf den Fang heimischer Krebse möge ob ihrer Gefährdung verzichtet werden.

Seit 2016 befinden sich fünf Flusskrebsarten, darunter auch der Signalkrebs, auf der Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung. Diese dürfen weder vorsätzlich eingeführt, gehalten, gezüchtet, getauscht, verkauft und schon gar nicht in der Umwelt ausgesetzt werden. Das Verbot betrifft auch die Haltung unter Verschluss. Gerade der Signalkrebs wird in manchen Aquakulturen gezüchtet, andere Arten wie der Rote Amerikanische Sumpfkrebs und der Marmorkrebs erfreuen sich unter Aquarianern großer Beliebtheit. Kommerzielle Bestände dürfen bis zu zwei Jahre nach Inkrafttreten unter Verschluss gehalten werden, wobei Fortpflanzung oder Entkommen auszuschließen sind. Im Falle der nicht-gewerblichen Haltung dürfen die Tiere bis zum Ende ihrer natürlichen Lebensdauer unter Verschluss gehalten werden. Die neue EU-Verordnung möge nicht als Schikane an Flusskrebsesthiasen verstanden werden, sondern als später Versuch unsere natürliche Tierwelt zu erhalten. 🐟



**Das
Urlaubs-Paradies**
10.000 m² Wellness & Spa
Hits for Kids: Acqua Parc,
Kletterhalle, 3D Kino, Action
Sports, Miniclub
Für Fischer: direkt am Passer-
Fluss gelegen; Lizenz, Tages-
karten und Zubehör im
Hotel erhältlich



ab 160 € p.P.
im DZ
ab 195 € p.P. in
der Suite

Sport & Wellness Resort Quellenhof
St. Martin i.Passeier | Meran | Südtirol
Tel. +39 0473 645474
www.quellenhof.it

Robert Arlinghaus
Der Berliner Professor zählt zu den absoluten Stars unter den europäischen Fischereiwissenschaftlern



Fischer sind wesentliche Akteure im Gewässerschutz

Der Verein für Fisch- und Gewässerökologie lud den renommierten Berliner Universitätsprofessor Robert Arlinghaus nach Schrems ins Waldviertel. **Norbert Novak** hörte seinen Vortrag über Aspekte der sozio-ökologischen Fischereiforschung und fasst zusammen.

Klischeehafter hätte sich das Waldviertel Anfang Dezember nicht präsentieren können. Früher Wintereinbruch, eisiger Nordwind, starker Bodennebel und hoher Anspruch an den Orientierungssinn. Einen ebenso hohen Anspruch verlangte der Audienz auch der überaus professionelle wie auch revolutionäre Vortrag von Robert Arlinghaus ab. Er gilt zur Zeit als einer der renommiertesten Fischereiwissenschaftler im deutschsprachigen Raum und publiziert am laufenden Band Studien über das Image der Angelfischerei und die Bewirtschaftung von Fischgewässern. Arlinghaus arbeitet als Universitätsprofessor am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin und ist zudem selbst aktiver Angler.

Der unterschätzte Angler. Zu Beginn seines Vortrags spricht Arlinghaus über die Bedeutung der Angelfischerei in Deutschland. 3,3 Millionen Menschen angeln derzeit in unserem nördlichen Nachbarland. Das entspricht etwa vier Prozent der Gesamtbevölkerung. Gefischt wird auf einer Gesamtfläche von rund 400.000 Hektar. Der Gesamtausfang im Binnenbereich beträgt circa 45.000 Tonnen Fisch pro Jahr. Das ist etwa das Zehnfache der durch die Berufsfischerei in Binnengewässern gefangenen Fischmengen. Berechnungen von Arlinghaus zufolge werden durch die Angelfischerei in Deutschland circa 5,2 Milliarden Euro erwirtschaftet und ungefähr 52.000 Arbeitsplätze geschaffen. Die Angelfi-

scherei ist kommerziell bereits bedeutender als die Erwerbsfischerei.

Nützen und schützen. Der Professor weist auf verschiedene Bedeutungen der Angelfischerei hin. Einerseits die zuvor erwähnte ökonomische Komponente, andererseits die soziale Bedeutung – Fischen als Erholungsfaktor für Körper und Psyche – und drittens der ökologische Wert in Form der Hegepflicht. „Nur wer ein Gewässer nützt, kann es auch zureichend schützen“, erläutert Arlinghaus und fügt hinzu: „Ich sehe Angler zudem als wesentliche Akteure im Gewässerschutz.“

Vorwiegend positives Image. In welchem Licht sieht nun die deutsche Bevölkerung die Angelfischerei? Arlinghaus führte hierzu zahlreiche Studien durch und befragte stichprobenartig Menschen zu ihrer Meinung. Knapp mehr als die Hälfte der Probanden erachtet die Angelfischerei als sinnvoll.

Die Akzeptanz steigt aber noch deutlich, wenn der Fang von Fischen als Nahrungsmittel im Vordergrund steht. Etwa ein Viertel der Befragten steht der Angelfischerei eher negativ gegenüber. Eines der Hauptargumente gegen die Rekreativfischerei sind hier eindeutig Tierschutzgedanken.

Fischrückgang. Arlinghaus reflektiert auch die Gründe des Rückgangs der Fischbestände in vielen Gewässern. Als Hauptfaktor nennt er strukturelle Defizite (Gewässerverbauungen), neben der Änderung der Nahrungssituation (sinkende Nahrungsgrundlagen für Fische), den negativen Auswirkungen der Wasserkraft und dem Einfluss von Fischfressern. Aber auch die mitunter negativen Auswirkungen von Fischbesatz nennt Arlinghaus in diesem Zusammenhang. Zahlreiche Studien, die der Professor gemeinsam mit deutschen Fischereivereinen an ihren eigenen Gewässern durchführte, belegen, dass sich auch unüberlegter Fischbesatz negativ auf Fischpopulationen wirken kann. Als Gründe dafür führt Arlinghaus Konkurrenzphänomene, das Einschleppen von Fischkrankheiten aus Zuchtbetrieben und den Verlust genetischer Vielfalt durch das Einbringen von Besatzfischen aus undefinierter Herkunft an.



Volle Aufmerksamkeit
Das Kulturzentrum Schrems im
Zeichen der Fische

Küchenfenster. Arlinghaus generell zur Entnahme: „Bis etwa 30 Prozent des Gesamtbestands einer Fischpopulation können entnommen werden, ohne den Bestand nachhaltig zu gefährden. Vorausgesetzt, die natürliche Reproduktion im jeweiligen Gewässer ist noch intakt.“ Kränkelt die natürliche Vermehrung allerdings, ist Besatz manchmal der einzige Weg, die Attraktivität eines Gewässers für Angelfischer zu steigern. Zuvor ist jedoch an den Schrauben Befischungintensität (Lizenzbeschränkungen, Regulierung der maximalen Angeltage, Ausweisung von Schonstrecken) und Lebensraumverbesserung (zur Steigerung der Eigenvermehrung) zu drehen. Von reinen Mindestmaßen, wie sie in den Landesgesetzen verankert sind, hält Arlinghaus übrigens recht wenig. Als geeigneter erachtet er sogenannte Entnahmefenster (vulgo „Küchenfenster“), die größere Individuen schonen und lediglich Entnahme von Fischen aus dem „Mittelbau“ zulassen.

Fisch-Evolution. Interessant sind auch Gedanken zu den Charaktertypen von Fischen. Von Anglern gefangene Fische sind meist „gutfangbare Individuen“, die auch häufig gut im Futter stehen, schneller wachsen als „schüchterne Feiglinge“ und zudem wertvolle Elterntiere darstellen. Wer-

den daher zu viele dieser Individuen entnommen, ist mit evolutionären Auswirkungen zu rechnen. Arlinghaus dazu: „Jeder entnommene Fische kann keine Gene mehr an Nachkommen weitergeben.“ Auch Lerneffekte hat Arlinghaus immer wieder nachgewiesen. Gefangene und danach wieder rückversetzte Fische werden nachweislich vorsichtiger und „informieren“ auch andere Individuen über (noch) nicht bekannte Kanäle.

Besatz ist nicht Besatz. Arlinghaus unterscheidet Wiederansiedlungsbesatz (etwa von ausgestorbenen oder stark gefährdeten Arten; vgl. Beitrag zum LIFE-Sterlet in dieser Ausgabe), Stützungsbesatz (Stützung von rückläufigen Arten wie beispielsweise der Äsche), Einbürgerungsbesatz (etwa zum Initialbesatz von neugeschaffenen Gewässern), Erhaltungsbesatz (Erhalt von Arten ohne eigene Reproduktion in geschlossenen Systemen) und Steigerungsbesatz (Bestandserhöhung von angelfischereilich attraktiven Arten). „Fischbesatz ist jedoch hochkomplex und für jedes Gewässer individuell festzulegen“, betont Arlinghaus und fügt hinzu: „Wir können hier keine Kochbücher verfassen – lediglich Prinzipien definieren.“ Generell ortet der Professor aber bei Fischbesatz ein Nachhaltigkeitsproblem: „Sich selbst reprodu-

zierende Wildfische sind in jedem Falle Besatzfischen vorzuziehen. Sie suchen sich ihre Partner selbst und sind einfach die besseren Performer im Gewässer.“ Umfangreiche Studien und Beispiele dazu finden Sie auf www.besatz-fisch.de und www.ifishman.de.

Kooperation. Zum Abschluss seines intensiven Vortrags geht Robert Arlinghaus noch auf pädagogische Aspekte ein. Als sehr wesentlich erachtet er die transdisziplinäre Kooperation der Wissenschaft mit Fischereivereinen. Eingedeutscht bedeutet dies die Vermittlung von theoretischen Grundlagen in Vorträgen und Seminaren gekoppelt mit Praxisbeispielen und Versuchsprojekten an vereinseigenen Gewässern. „Nur so bleibt das Wissen auch wirklich nachhaltig bei den Verantwortlichen bzw. Bewirtschaftern hängen“, erläutert Arlinghaus und bedankt sich beim vorwiegend Waldviertler Publikum für die Aufmerksamkeit. Lockere Plauderei mit dem überaus nahbaren Fischereiwissenschaftler und die Verkostung von grandiosen Waldviertler Karpfenprodukten runden den Abend ab. Nutzen Sie jede Gelegenheit, Robert Arlinghaus einmal live zu erleben! Ihr Weltbild über das Angeln und die Bewirtschaftung von Fischgewässern wird eine beträchtliche Auffrischung erfahren. 



Studie in vereinseigenen Gewässern
Die Kooperation von Wissenschaft und Fischerei
funktioniert am besten direkt in der Feldforschung



Foto: RISE

RISE Fly Fishing Film Festival 2018

Das RISE Fly Fishing Film Festival ist das größte Filmfestival für Fliegenfischer und findet bereits zum siebenten Mal auch in Österreich statt. Ziel ist es, die Fliegenfischerwelt und naturbegeisterte Menschen durch gemeinsame Events zu verbinden und die Faszination Fliegenfischen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das diesjährige RISE zeigt ausgewählte Premierenfilme über das Fliegenfischen von Russland bis zu den Seychellen. Die ersten Trailer sowie alle Infos zu den Filmen sind auf der Homepage vom RISE veröffentlicht. Der Kauf von Tickets ist ab sofort online und ab Jänner auch in den Vorverkaufsstellen möglich. Je nach Verfügbarkeit gibt es bei den jeweiligen Shows eine Abendkasse. Details zu den Filmen folgen laufend im Jänner.

Wien: 19.02.'18, 19–21 Uhr, Top-Kino, Rahlgasse 1, 1060 Wien
Salzburg: 19.02.'18, 20–22 Uhr, Mozart-Kino, Kaigasse 33, 5020 Salzburg
Linzer: 20.02.'18, 19–21 Uhr, Moviemiento, OK-Platz 1, 4020 Österreich
Graz: 20.02.'18, 19–21 Uhr, Rechbauerkino, Rechbauerstraße 6, 8010 Graz
Dornbirn: 26.02.'18, 18–20 Uhr, Cinema, St.-Martin-Str. 3, 6850 Dornbirn
Villach: Stadtkino, 10.-Oktober-Straße 1, 9500 Villach

Kontakt Daten und Infos: Thomas Schatzmann
www.flyfishingfilmfestival.de, E-Mail: dach@gin-clear.com, Tel.: 0 664/786 20 13

Ein Tag der anderen Art für Fliegenfischer!

Besucher, die sich ohne Hektik und Trubel über die Facetten des Fliegenfischens informieren möchten, treffen die verschiedensten Spezialisten/Aussteller, die ihr Wissen und Können mit Herz und Engagement präsentieren. Der Bogen spannt sich vom traditionellen Fliegenfischen zum Fliegenfischen auf Fried- und Raubfische, über Czech-Nymphing bis zu Tenkara und wird mit spannenden Vorträgen begleitet.

Passend zum Thema soll auch die Atmosphäre sein – entspannt und gemütlich, wo auch das „Z'sammsitzen“ Platz und Zeit hat – zum Plaudern und Fachsimpeln bei Speis' und Trank.

OÖ. Fliegenfischertag 2018, 3. März 2018, 9 bis 16 Uhr,
 Sport- und Kommunikationszentrum SK VÖEST, Lunzer Str.78/2, 4030 LINZ
www.ooe-fliegenfischertag.at, E-Mail: b.niederemair@ooe-fliegenfischertag.at

Neues vom Fischotter

OÖ: Letzten Meldungen zufolge soll der Fischotter in den nächsten drei Jahren (jeweils von November bis Februar) an vier ausgewählten Flüssen in Oberösterreich zum Abschuss freigegeben werden. Anders als Niederösterreich, wo die Entnahme von vierzig Stück bis Sommer 2018 von Seiten des Landes genehmigt wurden, gibt es in OÖ keine Begrenzung der Anzahl. Grundlage dafür sei das begleitende Monitoring im Zuge des „Managementplanes Fischotter“ gewesen, das den massiven Einbruch der Fischbestände und die Ausbreitung des Fischotters dokumentiert. „Augenmerk sei aber jedenfalls der gute Erhaltungszustand der Otterpopulation“, heißt es auch in Oberösterreich.

Stmk: Bereits voll im Gange ist die aktuelle Fischotterzählung initiiert vom Land Steiermark. Anders als in den meisten anderen Bundesländern wird diese nicht von Dr. Andreas Kranz* durchgeführt, der sich mit öffentlichen Aussagen den Unmut von Fischern zugezogen hat. Den Zuschlag erhielt diesmal das Grazer „Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung“, dem Team rund um Christian Komposch, Werner Holzinger und Helwig Brunner. Offizielle Ergebnisse werden bereits im März 2018 vorliegen. Wir sind gespannt, ob und welche Maßnahmen in der Steiermark daraus abgeleitet werden.“

*) Zitat Experte Kranz, Kleine Zeitung, 26. 5. 2017: „Fischotter, Äschen und Forellen werden überleben. Wer auf der Strecke bleibt, sind die Fischer.“



Foto: Wikipedia/Kabel

Wiener Knorpelganoide

Projektleiter Thomas Friedrich mit einem auf der Donauinsel gezüchteten Sterlet, der zur Unterklasse der Knorpelganoide zählt



Ein Life für den Sterlet

Störe spielen eine zentrale Rolle im Leben von Thomas Friedrich. Zur Zeit leitet er das LIFE-Sterlet-Projekt. Dieses wird primär aus EU-Geldern finanziert, aber auch von Fischereioorganisationen wie dem VÖAFV. **Norbert Novak** besuchte den Projektleiter bei der Aufzucht-Anlage auf der Donauinsel.

Begonnen hat alles in einem Aquariengeschäft. Der Linzer Thomas Friedrich hatte bereits im zarten Alter von 13 Jahren seinen persönlichen Erstkontakt mit einem Sterlet. Monat für Monat legte er sein Taschengeld auf die Seite, um seinen Lieblingsfisch auch käuflich erwerben zu können. „Mich faszinierten von Anfang an die eleganten Bewegungen und das trollige Aussehen mit seiner langen Nase“, erzählt Friedrich noch heute mit leuchtenden Augen. Mit 16 legte er schließlich seinen ersten Gartenteich an und hielt sich Störe direkt vor der Haustüre.



BOKU-Studium. Wer sich in Österreich mit Stören und insbesondere auch mit Huchen beschäftigt, stößt unweigerlich auf den mittlerweile emeritierten BOKU-Professor Mathias Jungwirth (vgl. Fisch&Wasser-Ausgabe 3/2014). So erging es auch Thomas Friedrich, der nach dem Gymnasium auf der Universität für Bodenkultur das Studium „Landschaftsplanung“ mit dem Schwerpunkt Gewässerökologie absolvierte.

Fisch mit Seltenheitswert

Der Sterlet gilt nach der Roten Liste in Österreich als „vom Aussterben bedroht“

Zur Zeit arbeitet er an der BOKU am Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement als wissenschaftlicher Mitarbeiter und ist unter anderem mit der Projektleitung des LIFE Sterlet betraut.

Alpines Highlight. Thomas Friedrich ist auch selbst begeisterter Fischer und hauptsächlich mit der Fliegenrute an Salmonidenrevieren unterwegs. Eines seiner fischereilichen Highlights war dieses Jahr die Fischerei auf Schwarzreuther-Saiblinge an einem

Sonniger Projektleiter

Thomas Friedrich betreut die Sterlet-Aufzucht-Anlage mit viel Engagement

Kärntner Alpensee. „Der Aufstieg zu diesem kristallklaren Bergsee nahm vier Stunden in Anspruch. Der Drill der kleinen Saiblinge völlig unspektakulär. Dennoch war das einer der faszinierendsten Augenblicke meiner Anglerlaufbahn“, schwärmt Friedrich.

Preisträger. Im Spätherbst wurde Thomas Friedrich österreichischer Preisträger des „Danubius Young Scientist Award 2017“. Er wurde für seine wissenschaftlichen Tätigkeiten zur Restauration von Wanderfischarten im Donau-Einzugsgebiet ausgezeichnet. Der Preis wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa vergeben, um Nachwuchsforscher zu fördern und ihre Leistungen der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ferner ist Friedrich auch Board-Member der World Sturgeon Conservation Society, die weltweit etwa 1.200 Mitglieder hat. Die Vereinigung agiert als internationales Forum



Spaghetti-Markierung

Ab dem Sommer 2018 werden rund 4.000 Sterlets mit speziellen Markierungen versehen, die eine individuelle Identifizierung jedes Fisches zulassen

für einen wissenschaftlichen Diskurs über aktuelle Publikationen, die Biologie, Ökologie und Schutz von Störartigen zum Inhalt haben.

Sterlet-Zucht in Wien. Aber zurück nach Wien auf die Donauinsel. Seit September 2016 ist im Gelände der Inselinfo der MA 45 (Wiener Gewässer) eine Aufzucht-Station für Sterlets zu finden (vgl. Fisch&Wasser-Ausgabe 6/2016). Die Anlage wird direkt mit Donauwasser gespeist und ist der Öffentlichkeit über die Sommermonate zugänglich. Primäres Ziel des LIFE-Sterlet-Projekts ist die Aufzucht von mindestens 150.000 Jung-Sterlets, die in Donau und March ausgesetzt werden. In der österreichischen Donau selbst ist der Bestand an Sterlets derart mager, dass die Elternfische aus der Slowakei und aus Ungarn importiert werden müssen. Das Projektteam achtet jedoch tunlichst darauf, dass die Elternfische aus donaustämmigen Individuen bestehen. Bereits heuer im Herbst wurden die ersten in Wien aufgezogenen Sterlets in Donau (Wachau und Bereich Kraftwerk Freudenu) sowie March ausgewildert.

Tiefflussfisch. Der Sterlet ist übrigens neben dem Glattdick der einzige heimische störrartige Fisch, der ganzjährig im Süßwasser vorkommt. Die übrigen ehemals heimischen Störarten wie Waxdick, Sternhausen und der extrem großwüchsige Hausen zogen früher auf ihren Laichwanderungen vom Schwarzen Meer bis in die österreichische Donau. Mit der Errichtung von



Empfindliche Sterletbabies

Eine Tafel kennzeichnet die Entnahmestelle von Donauwasser für die Aufzucht-Anlage



Foto: Thomas Friedrich

Stautufen sind diese Arten jedoch an der Oberen Donau ausgestorben. Inzwischen ist auch der Sterlet gefährdet und gilt nach der Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“. Der Sterlet besiedelt in erster Linie große Fließgewässer und bevorzugt sehr tiefe Gewässerbereiche. „Am besten besetzt man Sterlets direkt vom Boot aus, damit sie gleich in tiefe Bereiche schwimmen können“, weiß Thomas Friedrich.

Kannibalismus. Ein wichtiger Teil des LIFE-Sterlet-Projekts ist auch die Optimierung der Aufzucht. Dazu ist auf der Donauinsel die kleine Zuchtanlage errichtet worden. Durch die Speisung der Anlage mit Donauwasser entspricht die Wassertemperatur in den Zuchtbecken jener des Stroms. „Die erste Nahrungsaufnahme der Sterlet-Larven erfolgt bei uns daher rund um eine Woche später als üblich“, erläutert Friedrich und setzt fort: „Auch der Kannibalismus bei kleinen Fischlarven ist bei Sterlets sehr ausgeprägt. Wir haben daher die Futterzugaben insbesondere in den Nachtstunden erhöht, um zu verhindern, dass sich die Sprösslinge gegenseitig jagen.“

Markierte Fische. Ab dem Sommer 2018 sind auch Telemetrie-Versuche mit Sterlets vorgesehen. Dabei werden etwa 150 Fische mit Sendern versehen und vor allem im Bereich des Nationalparks Donau-Auen ausgesetzt. Einerseits werden diese Fische von fixen Empfängerstationen entlang der Donau aus beobachtet, andererseits werden die besenderten Fische auch vom Boot aus verfolgt. Dieses Monitoring soll Aufschluss über das Wanderverhalten des Sterlets geben. Zusätzlich werden 4.000 Fische auch mit PIT-Mar-



kierungen (Passive Integrated Transponder) versehen, um eine individuelle digitale Kennung zu ermöglichen. 4.000 Fische werden weiters mit externen, gut sichtbaren Spaghetti-Markierungen (Floy-Tags) versehen. Beim Fang eines solchen Sterlets bitte um Meldung (siehe Kontakt unten)!

Begeisterte Jugendliche. Sehr erfolgreich ist die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in das LIFE-Sterlet-Projekt. Gut ein Dutzend Schulklassen besuchen die Aufzucht-Station auf der Donauinsel jährlich, erfahren Wissenswertes über das Projekt und knüpfen direkt Kontakt zu den Sterlets. Jede Schülerin, jeder Schüler darf zwei bis drei Kleinfische persönlich in die Wiener Donau aussetzen. „Die Schüler-

Kontakt

DI Thomas Friedrich
Universität für Bodenkultur Wien
Institut für Hydrobiologie und
Gewässermanagement

A-1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33
Tel: 0650/450 74 28
E-Mail: thomas.friedrich@boku.ac.at
<http://life-sterlet.boku.ac.at>

innen und Schüler sind größtenteils vollauf begeistert von diesen niedlichen Fischen. Ein 15-jähriges Mädchen war so angetan von diesem Projekt, dass sie gleich ein Praktikum in der Aufzucht-Anlage absolvierte. Sie bezeichnete diese Zeit sogar als die schönste Woche ihres Lebens“, berichtet Thomas Friedrich.

Infotage für Angler. Auch für Fischer gibt es immer wieder gezielte Veranstaltungen bei der Aufzucht-Anlage auf der Donauinsel (Termine werden in Fisch&Wasser gesondert angekündigt). Dabei werden typische Merkmale der Störartigen erklärt und Interessierten die Unterscheidung von Sterlet & Co nähergebracht. Immerhin treffen jährlich 10–15 Fangmeldungen von Stören aus der österreichischen Donau ein. „Etwa ein Drittel davon sind Sterlets. Der Rest sind Hybriden und Alien-Störe, die aus Teichen ausgekommen sind“, so Friedrich. Fangmeldungen aus Donau und March können postalisch, telefonisch, per E-Mail oder WhatsApp gemeldet werden. Ab sofort werden auch mit jeder ausgegebenen Donau- und Marchlizenz von VÖAFV und ÖFG Bestimmungskärtchen zum Identifizieren der Störarten ausgegeben. Die Kärtchen sind aber auch direkt über Thomas Friedrich zu beziehen (Kontakt siehe Infokasten). 🐟



Fotos: Norbert Novak (4)

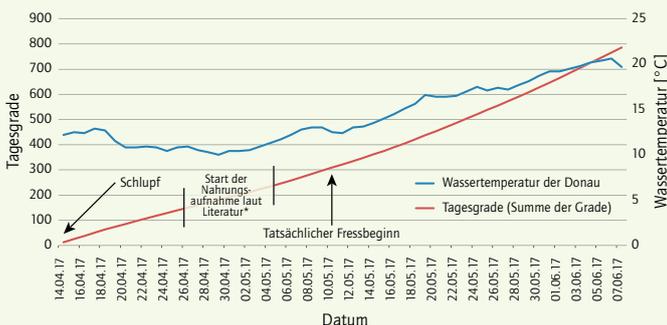


Fisch-Schoki
Thomas Friedrich peppelt seine Sterlet-Sprösslinge mit gepressten Mückenlarven auf, die an eine Tafel Schokolade erinnern

Temperaturgesteuertes Fressverhalten

Durch die natürlichen tageszeitlichen Schwankungen der Wassertemperatur der Donau verschob sich der Zeitpunkt der ersten aktiven Nahrungsaufnahme der Jung-Sterlets auf der Donauinsel um eine Woche im Vergleich zu Angaben in diverser Fachliteratur. Die Literaturangaben beziehen sich in der Regel jedoch auf konstante Bedingungen in konventionellen Zuchtanstalten.

Beginn der aktiven Nahrungsaufnahme bei Sterlet-Larven in der Aufzuchtanlage auf der Donauinsel



* Chebanov et al., 2011 & Hochleitner, 2012

Stör-Aliens im Vormarsch

Störe gehören inzwischen zum Standardbesatz vieler Angelteiche. Großwüchsig, leicht zu fangen und kampfstark im Drill sind sie Anziehungspunkte für viele Angler. Dass die meisten der besetzten Störe jedoch nicht heimische Arten sind (z. B. Weißer Stör, Sibirischer Stör) bzw. von heimischen Störarten in der Regel auch kaspische Stämme (z. B. Waxdick, Hausen/ Beluga) besetzt werden, ist dabei den wenigsten bewusst. Dass ein Besatz mit nicht heimischen Arten je nach Fischereigesetz auch in Teichen illegal ist und empfindliche Strafen nachziehen kann, ist noch weniger bekannt. Zudem entkommen oftmals Tiere bei Hochwässern oder werden, wenn sie zu groß für kleine Teiche sind, in den Flüssen „entsorgt“. Dort stehen sie in



direkter Konkurrenz mit heimischen Arten und können zudem deren Genpool durch Einkreuzung nachhaltig schädigen.

Grafik: Lina Florian, Foto: Thomas Friedrich

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERPACHTEN



REVIERABSCHNITT AN DER ENNS

bei Liezen zu verpachten. Länge: rd. 4 km; beidufig befischbar, vorkommende Fischarten: Bachforellen, Regenbogenforellen, Bachsaiblinge, Äschen und Huchen. Tel. 0 664/39 49 543

ZU VERKAUFEN

FLIEGENFISCHER, ACHTUNG!
RST MPL 1620/15 #3, Zirkon Rolle + Schnur, 150 Fliegen, Schachteln, Unterfänger, Fliegenweste (ca. Gr. 52) und was sonst noch zum Fliegenfischen gehört für EUR 300,-. Tel. 0 29 58/83 0 54

2 STÜCK ALDORA ANGELROLLEN
inklusive 2 Glasfiberruten, sowie eine Rolle „Bretton 805“, eine Rolle „Bretton 807“ und die dazugehörigen Ruten. Preis nach Vereinbarung. Tel. 0 660/217 56 55.

DIV. STECKRUTEN
5 Stück, mit Rollen, Kescher, Zubehörtasche, Rutentasche, Sortimentboxen. Tel. 0 664/316 80 49

2 STÜCK KARPFFEN-STECKRUTEN
Neu, mit Rollen und Schnur.

Qualitätsware vom Sammler! 100,- Euro. Tel. 0 676/397 76 040

DIVERSE RENKEN-SAIBLINGSRUTEN
2 Spro Piron CF Picker, 1 Spro Selective Spezial, 1 Shimano Nexave-AX Felchen, alle 2,40 m lang, 2 Teile, guter Zustand, 3 Heckrollen Shimano Exage 1000 RA. Tel. 0 676/324 30 14

ANGELZUBEHÖR
Ruten, Kescher, Karpfen-, Forellen-, Raubfischerei und vieles mehr, auch für Anfänger. Tel. 0 650/822 89 04

SUCHE

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN
Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71

WAFFEN EIBL

St. Pölten
Tel: 0 27 42/35 24 44
Email: office@waffen-eibl.com

vergibt

Jahreskarten

TOP-Salmonidenrevier Traisen-Wilhelmsburg
Traisen: 5,5 km (Fliegenzone), Fliege, Nympe, Streamer; Watstiefel/Wathose Werksbach: 6 km – Fliege, Blinker, Koppen; Forelle, Äsche, Huchen

Preis: 1.340,-

Großer Kuefsteinsee: (St. Pölten) 20 ha, TOP-Hecht- und Karpfengewässer

Preis: 1.050,-

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2018: **1. Februar 2018**

Ihr NÖ-Traum-Revier für 2018:

Gaming-Teich

Diese wunderschöne Teichanlage liegt zwischen Gaming und Brettl, links der L92, und verspricht eine abwechslungsreiche Fischerei für jung und alt.

Ausreichend Parkmöglichkeiten finden sich in unmittelbarer Gewässernähe.

Ein ausgezeichnete Fischbestand und eine topgepflegte Anlage garantieren Ihnen erholsame Stunden am Wasser in der idyllischen Umgebung Gamings.

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Wels, Regenbogenforelle, Barsch und div. Weißfischarten



Derzeit ausschließlich Jahreskarten verfügbar!

Der betreuende VÖAFV-Fischereiverein „Wieselburg“ freut sich schon auf Ihr Interesse.

Jahreskarte Mitglieder: € 201,-
Jahreskarte Jugendliche: € 100,-

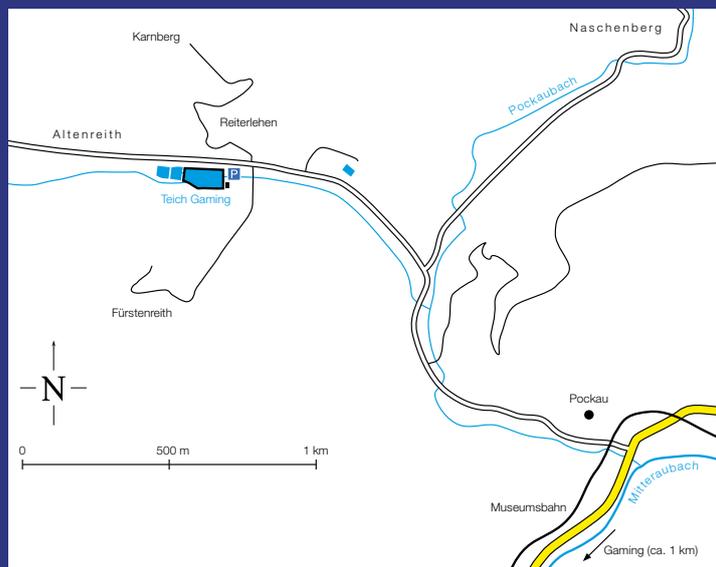
Infos und Lizenzen bei:

Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
 Tel.: 01/403 21 76-0
 Fax: 01/403 21 76-20
 Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV-Fischereiverein
WIESELBURG

Tel.: 0 676/733 75 37
 E-Mail: office@fischereiverein-wieselburg.com
 www.fischereiverein-wieselburg.com



Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



DIE HOHE JAGD & FISCHEREI[®]

30. Internationale Messe für Jagd,
Fischerei, Abenteuer Natur & Reisen

22. - 25. Februar 2018
Messezentrum Salzburg

Sonderschau:



Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions[®]
Messe Salzburg

Jetzt Termin vormerken!

fischereimesse.at